



FRANKENWEG

VOM RENNSTEIG
ZUR SCHWÄBISCHEN ALB

Frankenweg

vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb





INHALT

- 4** **STRECKENKURZPORTRAIT**
Die Tour auf einen Blick
- 8** **ERLÄUTERUNGEN ZUM TOURENHEFT**
Alles zur Handhabung der Broschüre
- TOURENABSCHNITTE**
- 12** **Abschnitt 1: Untereichenstein - Marktrodach-Zeyern**
- 18** **Abschnitt 2: Marktrodach-Zeyern - Weismain**
- 24** **Abschnitt 3: Weismain - Heiligenstadt i.OFr.**
- 29** **Abschnitt 4: Heiligenstadt i.OFr.- Egloffstein**
- 34** **Abschnitt 5: Egloffstein - Altdorf**
- 40** **Abschnitt 6: Altdorf - Berching**
- 46** **Abschnitt 7: Berching - Treuchtlingen**
- 52** **Abschnitt 8: Treuchtlingen - Harburg**
- SERVICE**
- 58** **Wanderqualität**
- 59** **Wanderfreundliche Gastbetriebe**
- 60** **Tourenplanung - Orte am Wegesrand**
- 84** **Pauschalen & Partner**
- 86** **EntdeckerPass & Wandervereine**
- 88** **Anreise mit Bus & Bahn**
- 90** **Die schönste Zeit für Feste**
- 92** **DETAILKARTEN IM MASSSTAB 1:50.000**
- 132** **IMPRESSUM**



© Naturpark Altmühltal / Diermar Denger

4

Herzlich willkommen auf dem
**Frankenweg – vom Rennsteig
 zur Schwäbischen Alb**

12

Vielfalt hoch sechs:
 Sehenswertes am Weg

60

Orte entlang der Strecke
 und am Wegesrand



© FrankenTourismus / FRS-Club



88

Bequem anreisen
 und mobil sein

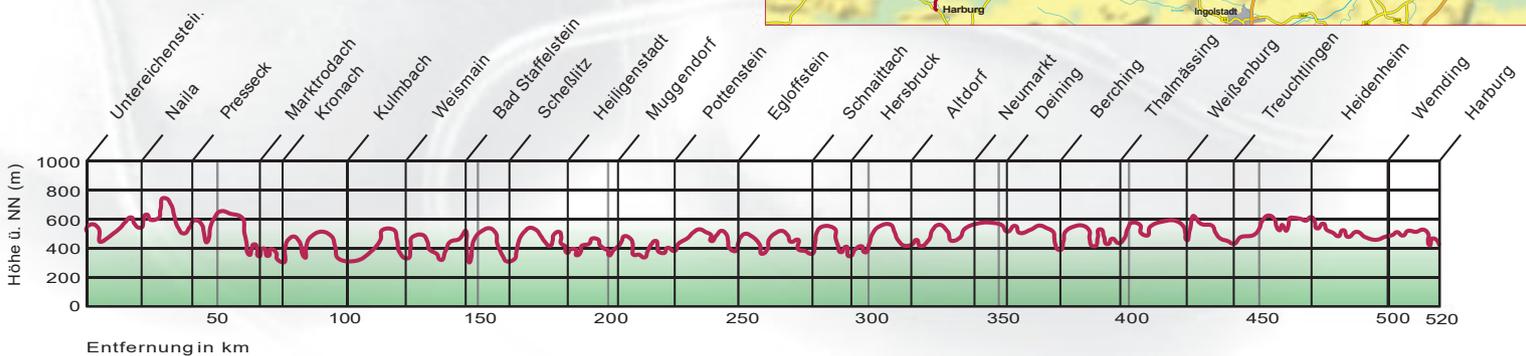
FRANKENS GROSSE TRAUMTOUR

Wer dem „Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“ folgt, lernt Franken in all seiner Vielfalt kennen. Als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ gibt er den Wanderern entlang der ca. 520 Kilometer langen Strecke unvergessliche Eindrücke in sechs unverwechselbaren Urlaubslandschaften.



Den Beginn macht im Norden der Frankenstein. Die Mittelgebirgslandschaft präsentiert sich als romantische Wildnis von sattem, dunklem Grün, die sich am besten von einem der vielen Aussichtspunkte überblicken lässt. Was für Naturliebhaber im Frankenstein das romantische Hölletal, ist Kulturinteressierten die Lucas-Cranach-Stadt Kronach und Genießern die Bierstadt Kulmbach mit ihrer jahrhundertalten Brautradition: ein Paradies.

In Richtung Süden wandert man durch die üppige und liebevolle Region des Obermain•Jura. Auch hier bieten sich dem Wanderer herrliche Ausblicke, beispielsweise vom Kordigast oder vom Staffelberg über das idyllische Maintal.



Die landschaftlichen Reize werden trefflich ergänzt durch bauliche Meisterwerke wie die Wallfahrtsbasilika Vierzehnhelligen oder das prachtvolle Barockkloster Banz. Wohlige Entspannung und Wellness in der Obermain Therme Bad Staffelstein sorgen für Abwechslung.

Bizarre Dolomithfelsen sind die markanten Wahrzeichen der Fränkischen Schweiz, durch die der Weganschließend verläuft. Die Romantiker des 19. Jahrhunderts haben der Region ihren Namen gegeben – verzaubert wurden die Wanderer damals wie heute von der atemberaubenden Natur, die eine herrliche Kulisse für historische Orte wie Muggendorf oder Streitberg, die prächtige Wallfahrtsbasilika Gößweinstein und die Burg Pottenstein bildet. Ein Besuch in der mystischen Teufelhöhle fasziniert!

Abwechslungsreicher als im Nürnberger Land könnte eine Wanderstrecke nicht sein: kleine Städtchen, ausgedehnte Waldgebiete und immer wieder herrliche Aussichtspunkte auf der Traumtour. Auf ihrem Weg in den Süden werden die Wanderer immer wieder Schlössern und Burgen begegnen, die einen Zwischenstopp wert sind. Danach werden die Steigungen sanfter.

Nun führt der **Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb** durch den idyllischen Naturpark Altmühltal. Die Naturschönheiten des fränkischen Jura und die reiche Geschichte sind einmalig. Kelten und Römer haben allerorts Spuren hinterlassen.

Kloster Banz, Bad Staffelstein



© FrankenTourismus / OMT



© Fränkische Schweiz / Florian Tsykowski

Wandergenuss rund um Gößweinstein in der Fränkischen Schweiz

Das mittelalterliche Berching und die ehemalige Reichsstadt Weißenburg i. Bay. sind Beispiele für die Vielfalt charmanter und historischer Städtchen am Wegesrand.

Weite Ausblicke auf das Fränkische Seenland mit seinen großen Wasserlandschaften begleiten die nächsten Kilometer, bevor es über den Hahnenkamm in die Schwäbische Alb geht. Auch dieser Landstrich hat mit dem Heidenheimer Münster oder der Wallfahrtskirche Maria Brunnlein in Wemding viele Höhepunkte zu bieten, bevor die Tour in Harburg endet.

www.frankenweg.de

Wanderservice im Detail

Entdecken Sie auf den folgenden Seiten den „Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“ als Traumstrecke durch sechs fränkische Urlaubslandschaften mit bestem Wanderservice.

Die detaillierte Beschreibung gliedert sich in acht Etappen: durch den Naturpark Frankenwald, das Obermain-Jura, die Fränkische Schweiz, das Nürnberger Land, den Naturpark Altmühltal und das Fränkische Seenland. Alle Gastbetriebe mit dem Zertifikat „Qualitäts-gastgeber Wanderbares Deutschland“ finden Sie auf unserer Website www.frankenweg.de.

ORIENTIERUNG AM WEG UND IM TOURENHEFT

Das Tourenheft zum Frankenweg besteht aus drei Teilen. Zunächst stellen wir Ihnen die einzelnen Etappen in unserer Wegbeschreibung mit Übersichtskarten vor, dann folgen die Orte an der Strecke. Für die richtige Orientierung sorgen die Detailkarten im letzten Teil.

1

WEGBESCHREIBUNG

Der erste Teil der Broschüre gehört der Tour und ihren Höhepunkten: Hier finden Sie ausführliche Etappenbeschreibungen zu der Tour mit den entsprechenden Höhenprofilen und Kilometerangaben, ergänzt durch wichtige Fakten, einer Karte und Zusatzinformationen:

- ▶ Wegbeschreibungen nach Etappen
- ▶ Höhenprofile und Streckenlängen
- ▶ Übersichtskarten
- ▶ Orte und Urlaubslandschaften

Herbstwanderung im Nürnberger Land



Traumhafte Ausblicke in unberührte Landschaften

▶ Zeichenerklärung zu Teil 1

Detailkarte
Seite 125

5



- ▶ Hinweis in der Übersichtskarte zu den Detailkarten (ab S.92)

» ZAHLEN UND FAKTEN

- ▶ Wichtige Fakten wie Höhenprofil, Streckenlänge etc.

» FRANKENWALD

- ▶ Urlaubsgebiete am Weg

2

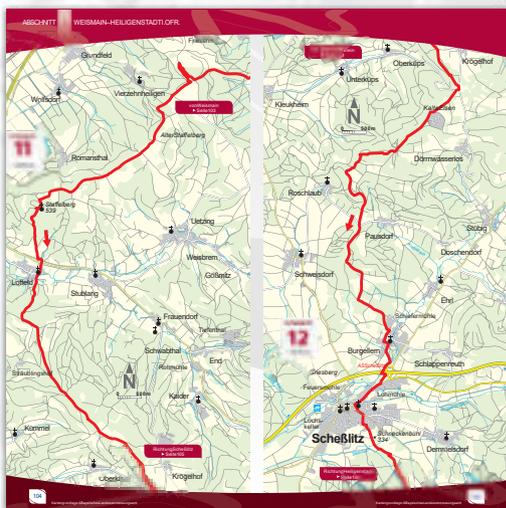
INFORMATION & SERVICE

Der zweite Teil des Tourenheftes stellt die für Wanderer relevante Infrastruktur am Weg vor. Hier finden Sie alle Adressen und Informationen, die Sie für eine unbeschwertere sowie erlebnisreiche Tour auf dem Frankenweg brauchen – zu Orten direkt an der Strecke oder auch als lohnender Abstecher in der Nähe des **Frankenwegs - vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb**.

3

DETAILKARTEN (Maßstab 1:50.000)

Die topografischen Detailkarten zum Frankenweg finden Sie im dritten Teil des Tourenheftes. Die Karten haben den Maßstab 1:50.000. Jede Karte hat eine Nummer, die Sie in den Übersichtskarten bei den Etappen wieder finden.



Individuelle Reiseplanung und aktuelle Informationen

So ausführlich dieses Tourenheft den Wanderweg auch vorstellt, alle Sehenswürdigkeiten am Wegesrand können wir Ihnen selbstverständlich nicht präsentieren. Ebenso aktuelle Wegverläufe, Änderungen oder Umleitungen aufgrund von Bauarbeiten finden hier naturgemäß keine Berücksichtigung.

Daher empfehlen wir Ihnen zu Ihrer individuellen Reiseplanung, vor dem Start Ihrer Tour einen Blick auf die eigene Internetseite des Frankenwegs zu werfen. Dort finden Sie, stets aktuell, eventuelle Streckenänderungen und außerdem Zusatzinformationen wie etwa über

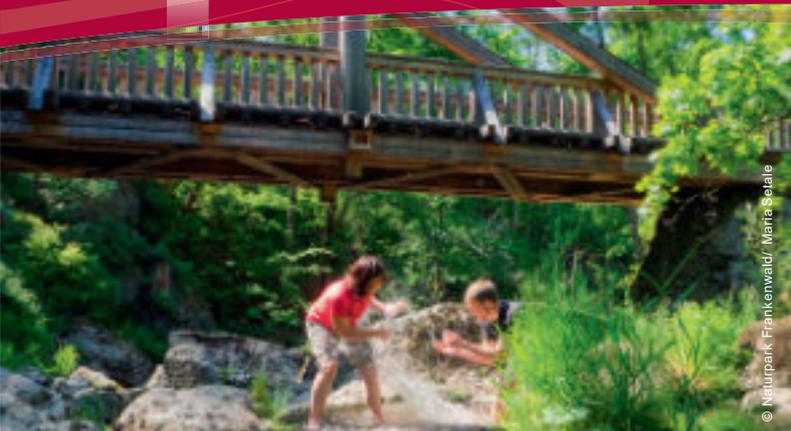
Pauschalangebote, Veranstaltungen der Orte oder Touristinformationen am Frankenweg.

www.frankenweg.de



Tipp: Die Website für unterwegs...!

Alle Inhalte der Website lassen sich bequem online von allen Smartphones oder Tablets abrufen.



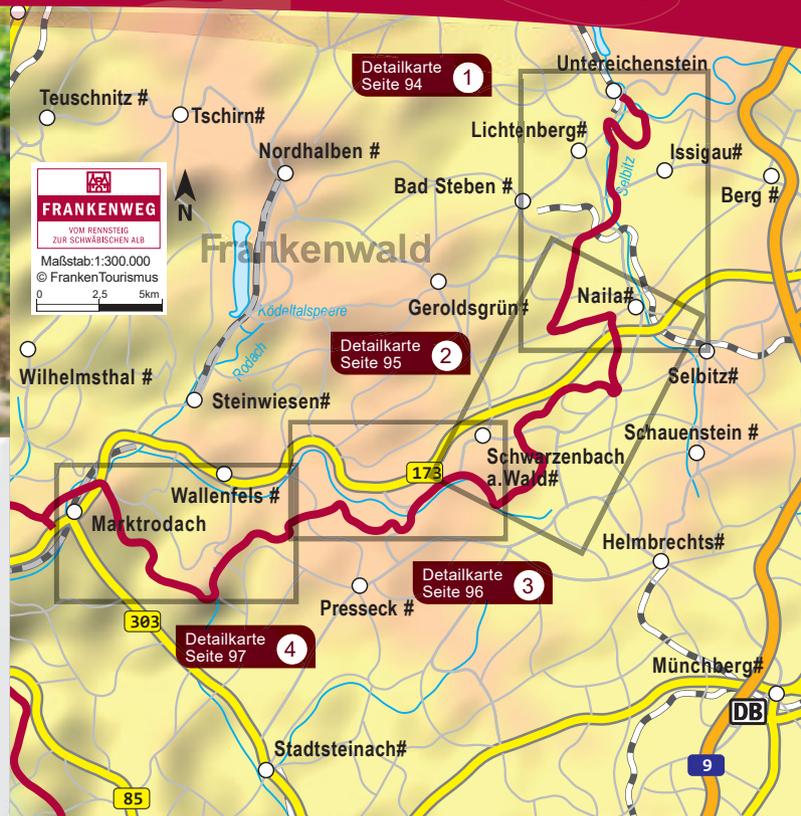
© Naturpark Frankenwald/ Maria Betale

Abkühlung unter dem Teufelssteg, Höllental im Frankenwald

WANDERHIMMEL IN DER HÖLLE: „Von Untereichenstein bis Marktrodach-Zeyern“

Auf diesem Abschnitt des Frankenwegs gehen Wanderer durch die „Hölle“ – und gerade das garantiert auf 60,5 Kilometern den größten Wandererlebnis. Stattliche Höhenmeter sind hier zu bezwingen bis hinauf auf den Döbraberg, den höchsten Berg des Frankenwaldes.

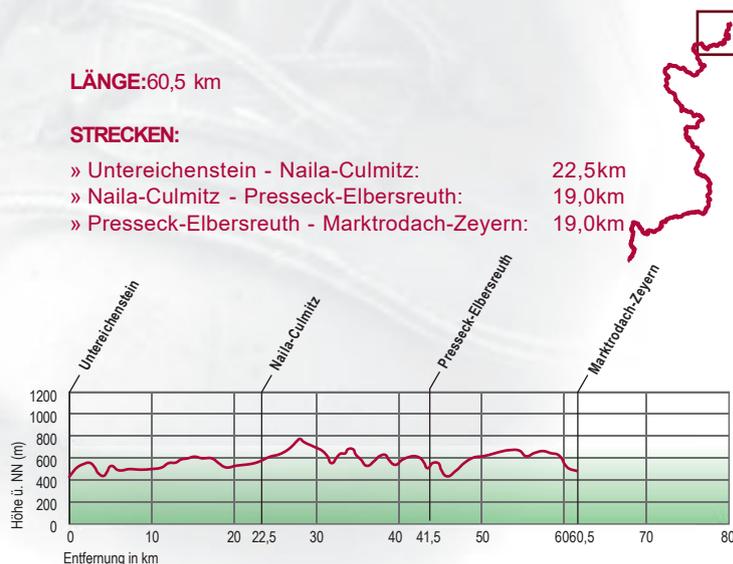
In Untereichenstein beginnt der **Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb** am „Drehkreuz des Wanderns“. Fünf überregional bedeutende Fernwanderwegetreffen sich an einem Punkt, beginnen oder enden hier. Nacheinem kräftigen Anstieg zu den Aussichtspunkten „Wiedeturm“ und „König David“ haben Wanderer einen herrlichen Blick über das Höllental: ein wildromantisches, von Felsen und steilen Waldhängen umrahmtes Naturensemble, das zu den schönsten Tälern Deutschlands zählt. Den Blick können die Wanderer mit Vorfreude genießen, denn die Durchquerung des Höllentals gehört zu den Höhepunkten dieser Etappe. Gemütlich führt der Weg bergab und über die Selbitz. Wieder im Tal erreichen die Wanderer Blechschmidtenhammer mit dem Naturpark-Informationszentrum und dem Friedrich-Wilhelm-Stollen.



LÄNGE: 60,5 km

STRECKEN:

- » Untereichenstein - Naila-Culmitz: 22,5km
- » Naila-Culmitz - Presseck-Elbersreuth: 19,0km
- » Presseck-Elbersreuth - Marktrodach-Zeyern: 19,0km



Dieses Besucherbergwerk widmet sich einem der ältesten Erwerbszweige der Region. Eine Führung mit Stollenbefahrung – zu Fuß – dauert circa eine Stunde und wird mit einem stärkenden Bergmannstrunk bzw. einem kleinen Mineral für Kinder belohnt.

Bald ist nun auch das Höllental erreicht. Knapp vier Kilometer lang wandert man durch das herrliche Naturensemble mit dem Flusslauf der Selbitz und interessanten Felspartien im Schatten imposanter Bäume. Am Ende des Höllentals empfängt das Dorf Hölle bei Marxgrün die Wanderer. Statt großer Hitze wartet hier aber Erfrischung. In Hölle wurde 1902 eine der tiefsten Heilquellen Bayerns erschlossen, an deren berühmten Mineralwasser „Eisensäuerling“ man sich am Quellenhäuschen labt.

Über ausgedehnte Wälder erreichen die Wanderer den Ortsrand von Naila. Das Museum der Stadt erzählt von Schusterei, Bergbau und Weißnäherei. Altes Handwerk sehen kann man auch im Weberhaus in Marlesreuth, das der Weg wenige Kilometer später quert. Das Handweben war früher ein wichtiger Erwerbszweig im Frankenwald. Kurz darauf erreichen die Wanderer das erste Etappenziel Culmitz.

Wanderpause auf einem Aussichtsfelsen im Frankenwald



© FrankenwaldTourismus/ Michael Teuber

© FrankenwaldTourismus/ Maria Setale





© Frankenwald Tourismus / Marco Felgenhauer

Blick vom Döbraberg - höchste Erhebung im Frankenwald

Schwarzenbach-Kleindöbraimmer im Blick, bewältigen die Wanderer den Aufstieg zum 794 Meter hohen Döbraberg. Als höchster Berg des Frankenwaldes bietet er einen fantastischen Blick weit über den Frankenwald und das Fichtelgebirge. Beim Abstieg liegt nach der Überquerung der Wilden Rodach der Floßteich Bischofsmühle am Weg. Im Mittelalter angelegt, ist er typisch für die Flößerei im Frankenwald, die hier einst einen harten und gefährlichen Broterwerb darstellte.

Auf und ab geht es weiter durch den Frankenwald. Mühlen und fränkische Dörfer mit schieferverkleideten Häusern begleiten die Tour bis zum zweiten Etappenziel Presseck-Elbersreuth.

Auf den nächsten Tour-Kilometern erklimmen die Wanderer den Gipfel der 678 Meter hohen Radspitze und den dortigen Aussichtsturm. Die letzten Kilometer dieser Etappe geht es nun stetig bergab – vorbei an der Waldkapelle Kirchbühl und schließlich in das alte Flößerdorf Zeyern.



© Frankenwald Tourismus / Marco Felgenhauer

» FRANKENWALD

Der Frankenwald ist Bayerns erste „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ - ausgezeichnet vom Deutschen Wanderverband.



Zahlreiche Kriterien - wie ein perfekt gepflegtes und ausmarkiertes Wanderwegenetz mit erlebnisreichen Routen, wanderfreundliche Gastgeber oder spezielle Wanderservices für die Gäste – mussten für diese Zertifizierung flächendeckend in der gesamten Region erfüllt werden.

Nicht die richtigen Wandersachen dabei? Kein Problem! Im „Best of Wandern Testcenter Frankenwald“ gibt es umfangreiches Wanderequipment namhafter Hersteller für jede Wetterlage kostenlos zu leihen.

Willkommen im Frankenwald – Draußen. Bei uns.



FRANKENWALDTOURISMUS Service Center
Adolf-Kolping-Straße 1 · 96317 Kronach
Telefon 09261/6015-17 · Fax 09261/6015-15
mail@frankenwald-tourismus.de
www.wandern-im-frankenwald.de





© Andreas Hub

Flößer-Tradition im Frankenwald

DURCHS FLÖSSERLAND ZU FRANKENS BRAUTRADITION: „Von Marktrodach-Zeyern bis Weismain“

Dieser 59 Kilometer lange Abschnitt des „Frankenwegs – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“ glänzt gleich in dreifacher Hinsicht: Kulturelle und kulinarische Freuden warten auf die Wanderer, dazu gesellen sich Dolomitifelsen, Bäche und Karstquellen, Höhlen und weite Wiesen.

Aus dem Tal der Rodach schwingt sich der Weg abwechslungsreich hinauf auf neue Höhen und kreuzt dabei Unterrodach. Das dortige Flößermuseum zeigt den Frankenwald als Flößerland mit Waldreichtum und Wasserläufen. Mit vielen Exponaten, Fotos und Modellen stellt es dem romantisch verklärten Bild der Flößer ihren harten Alltag entgegen. Heute ist eine Floßfahrt – zum Beispiel auf der Wilden Rodach – ein Familienvergnügen.



LÄNGE: 59,0 km

STRECKEN:

- » Marktrodach-Zeyern - Kronach: 10,0km
- » Kronach - Kulmbach: 24,0 km
- » Kulmbach - Weismain: 25,0 km





© Frankenwald Tourismus / Marco Felgenhauer

Blick vom Lucas-Cranach-Turm über den Frankenwald

Kurz nach Unterrodach steigt der **Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb** hinab in das Becken von Kronach. Eine schmucke Allee bringt die Wanderer zur mächtigen Festung Rosenberg – bis heute ist es keinem Feind gelungen, die Festung einzunehmen. Und so verläuft ein Besuch der Burg ganz friedlich und offenbart dabei die Schätze dieser eindrucksvollen Bastion.

Geht man hinunter in die Altstadt, erfreut ein Mix der Geschichte. Diese kurze Etappe bietet die Möglichkeit für eine Festungs- oder Stadtführung in der Lucas-Cranach-Stadt Kronach. Durch Wald und Feld steigen die Wanderer von Kronach aus hinauf zum 22 Meter hohen Lucas-Cranach-Turm, der sich über der Talsohle der Rodach auf dem Kaltbacher Knock (496 Meter) erhebt. Der Name des Turmes erinnert an Lucas Cranach d. Ä.: Dieser bedeutende Maler und Graphiker der Renaissance wurde in Kronach geboren und nannte sich nach seiner Heimatstadt.

Nun führt die Tour wieder talwärts bis ins Bierdorf Weißenbrunn. Seit über 500 Jahren wird in den Weißenbrunner Brauereien Bier gebraut, daher gibt es auch das Brauer- und Büttnermuseum, dem man hier einen Besuch abstatten kann. Von hier aus erklimmt der Wanderweg die Kirchleuser Platte: eine rund 1,8 Kilometer breite und 3 Kilometer lange Hochfläche aus Weißjura.

Der Weg hält sich oben und bringt die Wanderer auf den 528 Meter hohen Bergrücken des Patersbergs. Sein Aussichtsturm heißt bezeichnerweise „Schaudichum“ – der Blick reicht bis zur Plassenburg in Kulmbach, dem Ziel dieser Etappe, das der Weg nach einem längeren Abstieg erreicht.



© Frankenwald Tourismus / Marco Felgenhauer

Pause im Biergarten

Kulmbach ist allerdings nicht nur berühmt für seine markante Plassenburg mit dem Deutschen Zinnfigurenmuseum, sondern vor allem für sein Bier. In der „heimlichen Hauptstadt des Bieres“ wird ganz offenkundig genossen und geschlemmt. Allein die „Kulmbacher Bierwoche“ zieht jedes Jahr Ende Juli/Anfang August Tausende von Besuchern in den Frankenwald.

Sonnige Abendstunden vor der Kulisse der Plassenburg, Kulmbach



© Frankenwald Tourismus / Marco Felgenhauer



© FrankenwaldTourismus / Marco Felgenhauer



© Kulmbach / FrankenTourismus

Info-Tafeln am „Main-Zusammenfluss“ bei Kulmbach

Mit dem Bayerischen Brauereimuseum beherbergt Kulmbach eine der bedeutendsten deutschen Sammlungen zur Biergeschichte. Herzstück des Museums ist die „Gläserne Brauerei“, wo sich der Braumeister beim Entstehen des köstlichen Museumsbieres über die Schulter schauen lässt.

Wenige Kilometer hinter Kulmbach vereinigen sich Weißer und Roter Main zur fränkischen Lebensader Main. Dieser Zusammenfluss markiert den Anstieg auf die Hochfläche der Fränkischen Alb und das Entrée in die Region des Obermain•Jura.

Erste Station in dieser lieblichen Ferienlandschaft und gleichzeitig Ende der nächsten Etappe ist Weismain mit seinen historischen Gebäuden in der Altstadt, der gut erhaltenen Stadtmauer und dem NordJURA-Museum.

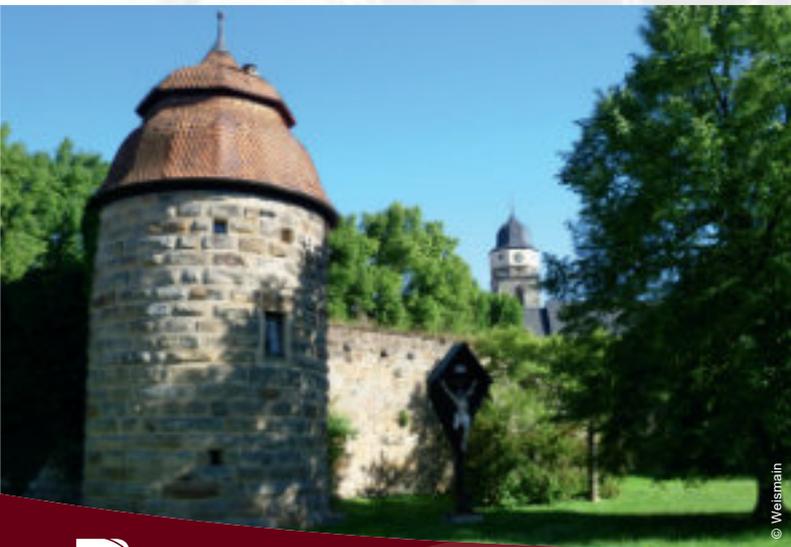


STREIFZUG DURCH DEN GOTTESGARTEN: „Von Weismain nach Heiligenstadt i.OFr.“

Die dritte Etappe des „Frankenwegs– vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“ vereint auf 63 Kilometern die Region Obermain•Juramit der einnehmenden Wildheit der Fränkischen Schweiz. Zwischen den Gegensätzen des Maintals und dem Land der Felsen und Burgen haben große Baumeister wahre Glanzlichter gesetzt.

Bereits der Etappenstart belohnt mit einem Fernblick vom Kordigast, der mit 536m die nördlichste Erhebung des gesamten Juradarstellt. Dabei erspät man bereits den „Gottesgarten am Obermain“, den auch unser Fernwanderweg quert. Durch schattige Wälder führt der Weg ins schmucke Klosterlangheim. Im Dorf finden sich die Reste der einst bedeutenden Zisterzienser Abtei. Große Teile dieses Repräsentativbaus von Johann Leonhard Dientzenhofer fielen im 19. Jahrhundert einem Brand zum Opfer.

Stadtturm, Weismain



LÄNGE: 63,0 km

STRECKEN:

- » Weismain - Bad Staffelstein: 22,0km
- » Bad Staffelstein - Scheßlitz: 18,0km
- » Scheßlitz - Heiligenstadt i.OFr.: 23,0km



Ein besonderer Abstecher vom Wegist Lichtenfels, Sitz der Staatl. Berufsfachschule für Flechtwerkgestaltung und Veranstaltungsort des großen Korbmarktes, der immer am Wochenende zum 3. Sonntag im September stattfindet.

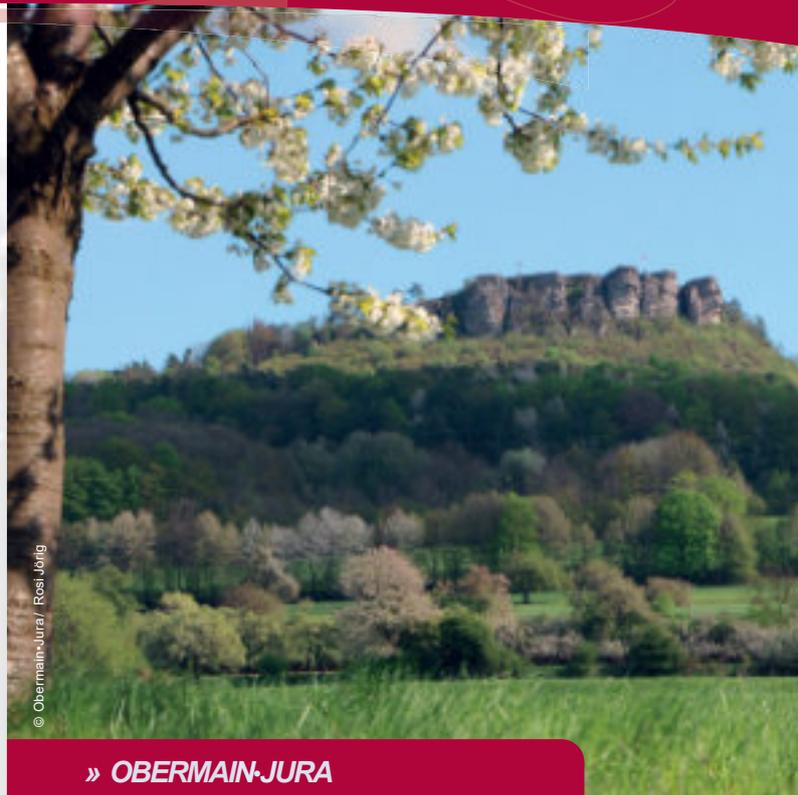
Ein weiteres Highlight der Etappe des **Frankenwegs–vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb** ist die Basilika Vierzehnheiligen bei Bad Staffelstein: Vor mehr als 500 Jahren erschienen einem Schäfer die 14 Heiligen Nothelfer und verlangten nach einer Kapelle – daraus entstand nach wechsellvoller Geschichte unter dem bekannten Baumeister Balthasar Neumann ein Juwel, eine der bedeutendsten Barockbauten Bayerns. Prachtvoller Mittelpunkt der Kirche ist der Gnadenaltar mit den Figuren der 14 Nothelfer.

Auf der anderen Seite des Mains strahlt das ehemalige Kloster Banz in seiner barocken Pracht aus der Ferne. Wer sich nach dieser sakralen Pracht auf einen Abstecher nach Bad Staffelstein einlässt, wird mit wohltuender Entspannung belohnt. In der Obermain Therme schenkt die wärmste und stärkste Thermalsole Bayerns mit dem Premium-Saunaland neue Energie.

Wandern bei Bad Staffelstein, mit Kloster Banz im Hintergrund



© FrankenTourismus/ Bad Staffelstein / Hub



© Obermain-Jura/ Resi Jörfig

» OBERMAIN-JURA

Natur und Geschichte haben es gut gemeint mit der Landschaft des Obermain•Jura. Sanfte Hügel, satte Wälder und die breite Flussaue des Mains werden von abwechslungsreichen Wanderwegen durchzogen und sind von prächtigen Baudenkmälern gekrönt.

Die „Goldene Pforte Frankens“ mit Kloster Banz bei Bad Staffelstein und die Basilika Vierzehnheiligen auf der anderen Mainseite sind vielleicht die Berühmtesten.



Tourismusregion Obermain•Jura
 c/o Landratsamt Lichtenfels
 Kronacher Straße 30
 96215 Lichtenfels
 Telefon 09571/18-9292
 info@obermain-jura.de
 www.obermain-jura.de



© FrankenTourismus/ Holger Leue

Weite Ausblicke am Staffelberg

Mystisch werden die nächsten Kilometer des Weges: Der Staffelberg empfängt die Wanderer. Er ist nicht irgendein Berg – hier wird auf 539 Metern der „Berg der Franken“ bezwungen, auf dessen Plateau sich einst ein keltisches „Oppidum“ erhob. Der Ausblick hinüber zum Kloster Banz, und weiter bis zum Thüringer Wald und Frankenwald ist beeindruckend, auf dem Berg selbst wartet ein Naturschutzgebiet mit artenreichem Kalkmagerrasen und die Staffelberg-Klause für eine Einkehr. Mit einem herrlichen Blick Richtung Bamberger Land verlässt der Frankenweg den Obermain•Jura an der Kúpser Linde bei Ebsensfeld.

Bergauf und bergab führt der **Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb** nun in Richtung Süden, vorbei an der mittelalterlichen und zum Teil renovierten Giechburg, der nachgotischen Wallfahrtskirche auf dem Gügel und der Heroldsmühle nahe der Leinleiterquelle.

Mit dem Fachwerkstädtchen Scheßlitz durchschreiten die Wanderer das Tor zur Fränkischen Schweiz und steigen hinauf auf die Hochfläche der Alb. Kirchen, Burgen und Mühlen sind die Wegbegleiter beim Abstieg ins Etappenende Heiligenstadt i.OFr. mit seinen beeindruckenden Fachwerkhäusern. Über Heiligenstadt i.OFr. thront weiß leuchtend Schloss Greifenstein. Mit seiner Lindenallee, dem zinnengeschmückten Vorhof und dem Burghof bergen seine Mauern 800 Jahre Geschichte. Im Inneren wandeln Besucher durch den großen Holzgetäfelten Festsaal oder bewundern die berühmte Waffensammlung.

HOCHBURG DER ROMANTIK: „Von Heiligenstadt i.OFr. nach Egloffstein“

Zu einem herrlichen Auf und Ab zwischen markanten Felsen, herrschaftlichen Burgen und Flusstälern lädt diese 62 Kilometer lange Etappe des „Frankenwegs – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“ ein. Zweimal entführt er dabei sogar in die Erde: In der Binghöhle und der Teufelhöhle gruppieren sich Tropfsteine zu fantastischen Gebilden.

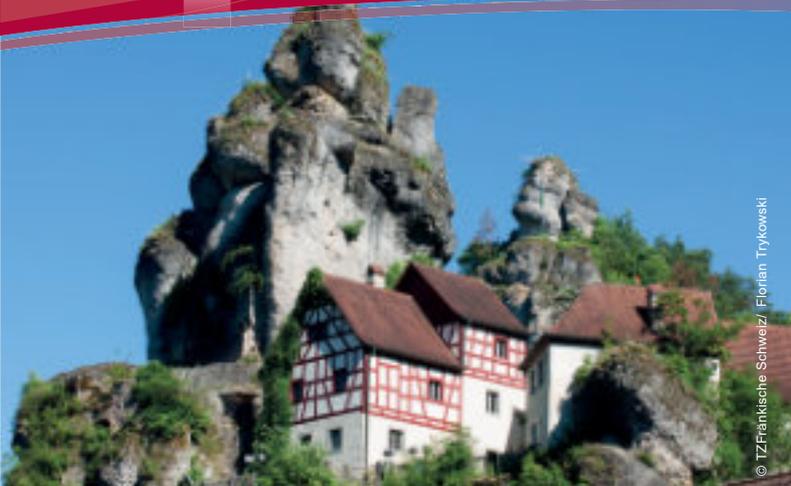
Von Heiligenstadt i.OFr. aus startet der Weg am Rand des Leinleitertals zum Hummerstein. Dieser markante Aussichtsfelsen am Zusammenfluss von Wiesent und Leinleiter markiert den Beginn des Wegstücks mitten durch die zentrale Fränkische Schweiz. Seinen Namen verdankt die Region den Romantikern, die von dieser felsigen Landschaft überwältigt waren.

Streitberg und Muggendorf liegen an der Trasse des **Frankenwegs – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb**, und damit auch die Binghöhle in Streitberg. Diese Schauhöhle zählt zu den Höhlen mit den schönsten Tropfsteingebilden, die sich zur „Riesensäule“, zur „Harfe“ oder zur „Nixengrotte“ gruppieren.

Schloss Greifenstein bei Heiligenstadt i.OFr.



© TZ Fränkische Schweiz/ Florian Tykowsky



© TZFränkische Schweiz/ Florian Trykowski

Fränkische Schweiz-Museum in Tüchersfeld

Mehrere kräftige Anstiege werden auf den nächsten Kilometern mit herrlichen Ausblicken auf die Wiesent und das Püttlachtal belohnt, mächtige Dolomitenfelsen dienen den Wanderern als Wegbegleiter.

In Behringersmühle unterhalb von Gößwein vereinigen sich Wiesent, Ailsbach und Püttlach – überragt wird dies von Burg Gößwein. Um das Jahr 1000 wurde die stattliche Burg erbaut, heute hat sie allerdings ein neugotisches Aussehen. Wer die Burg besichtigt, bekommt einen guten Einblick in die nicht selten kärgliche Lebensweise des fränkischen Landadels. Im Ort steht mit der Basilika Gößwein gleichzeitig die größte und bedeutendste Kirche der Fränkischen Schweiz. Der prächtige Sandsteinbau wurde nach Plänen des großen Barockbaumeisters Balthasar Neumann errichtet.

Bergab bringt die Tour nun die Wanderer nach Tüchersfeld. Der Ort wird von Felsen überragt und unterhalb zweier besonders steil aufragender Felstürme schmiegt sich mit dem „Judenhof“ ein herrliches Gebäudeensemble aus dem 18. Jahrhundert an. Es lädt ein zu einem Besuch des Fränkische-Schweiz-Museums mit seinen Ausstellungen zu Geologie, Geschichte, Archäologie, bäuerlichem Wohnen und Arbeiten. Selbst eine original erhaltene Synagoge aus dem 18. Jahrhundert findet sich hier.



LÄNGE: 62,0 km

STRECKEN:

- » Heiligenstadt i.OFr.- Muggendorf: 20,0 km
- » Muggendorf - Pottenstein: 19,0 km
- » Pottenstein - Egloffstein: 23,0 km





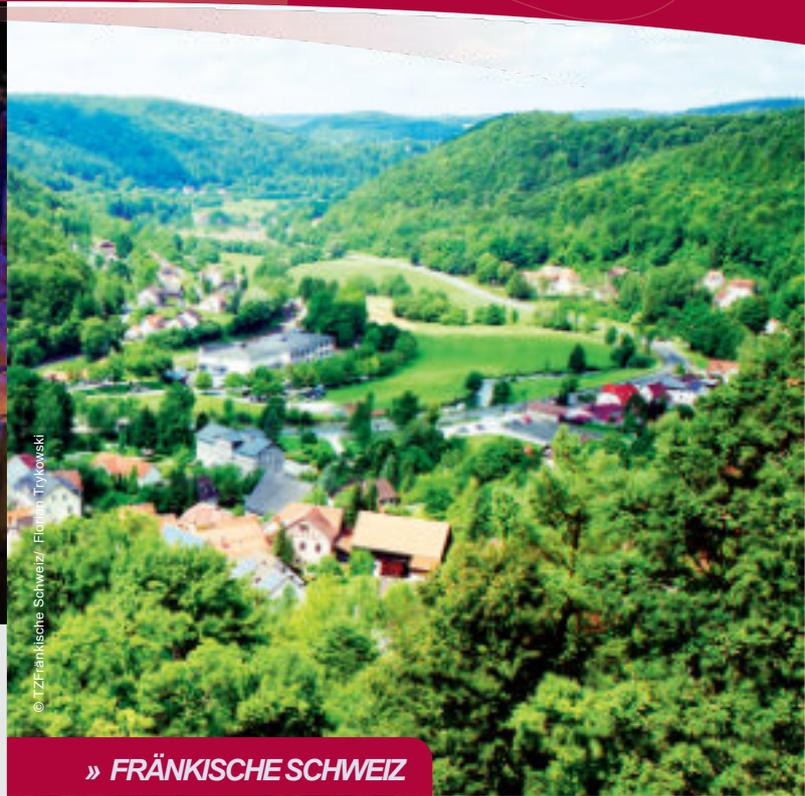
© Tourismusbüro Pottenstein

Teufelshöhle Pottenstein / Bild rechts: Tüchersfeld

Der nächste Höhepunkt lässt nicht lange auf sich warten: Das Felsenstädtchen Pottenstein tut sich vor den Wanderern auf. Über seinem Ensemble alter Fachwerkhäuser erhebt sich die über 1000 Jahre alte Burg Pottenstein, in der schon die Heilige Elisabeth Zuflucht fand. Besonders sehenswert ist hier die Teufelshöhle.

Zu ihren herrlichen Tropfsteinen gesellen sich das Skelett eines Höhlenbären, eine Therapiestation für Atemwegs- und Hauterkrankungen und ein sommerliches Kulturprogramm. Weiter geht es durch das von starken Karstquellen gespeiste Klumpertal und die abwechslungsreiche Kuppenlandschaft von Obertrubach nach Egloffstein, dem Ende dieser Frankenweg-Etappe. Malerisch wird der Ort von der Burg der Freiherren von Egloffstein überragt.

Der Berg unterhalb der Burg ist nicht weniger interessant: Er gleicht innen einem hohlen Zahn, da viele Felsenkeller ihn durchziehen. Hier wurde Sandstein abgebaut, dann dienten im Mittelalter die Gänge als Zufluchtsstätte vor Gefahren und als Kühlkeller für das Bier. Die Keller sind offen und können auch auf eigene Faust besichtigt werden.



© T. Fränkische Schweiz / Florian Trykowski

» FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Eine faszinierende Naturlandschaft mit saftigen Wiesentälern und geheimnisvollen Höhlen: Im Herzen Frankens zwischen Bamberg, Bayreuth und Nürnberg reihen sich bizarre Dolomitfelsen an den steil abfallenden Flusstälern der Wiesent, Püttlach und Trubach.

Die Teufelshöhle bei Pottenstein, die Binghöhle bei Streitberg und die Sophienhöhle im oberen Ahorntal vermitteln den Besuchern einen imposanten Eindruck aus der „Unterwelt“ der Fränkischen Schweiz.



Tourismuszentrale Fränkische Schweiz
 Oberes Tor 1 · 91320 Ebermannstadt
 Telefon 09191/861054 · Fax 09191/861058
 info@fraenkische-schweiz.com
 www.fraenkische-schweiz.com



© Nürnberger Land Tourismus/ Frank Boxler

Glatzenstein, Nürnberger Land

IM WALDREICHEN FELSENLAND: „Von Egloffstein nach Altdorf“

Diese Etappe der Tour verbindet die Landschaften der Fränkischen Schweiz und des Nürnberger Lands und hält dabei herrliche Überraschungen am Wegesrand parat: Naturschauspiele wechseln sich auf 66 Kilometern ab mit einer mächtigen Bergfestung, ungewöhnlichen Museen und einem Bad in entspannendem Thermalwasser.

Durch die Fränkische Schweiz in Richtung Süden: So geht es auf den ersten Kilometern nach Egloffstein auf dem **Frankenweg-vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb** voran, und bald schon empfängt Gräfenberg mit seiner mittelalterlichen Anmut die Wanderer. Nicht mit kleinen Dingen hält man sich hier im Großuhrenmuseum auf. Die älteste Uhr der Sammlung stammt aus dem 15. Jahrhundert und misst noch Temporalzeit, die mit der Einführung des Gregorianischen Kalenders abgeschafft wurde.

Kunstgeschichtlich interessant wird es nach einem weiteren Abstieg in Weißenhohe, wo sich im Ortskern die Reste einer barocken Klosteranlage befinden, in der einst adelige Benediktiner lebten. Die prachtvolle Wandpfeilerkirche wurde nach Plänen Wolfgang Dientzenhofers erbaut.



LÄNGE: 66,0 km

STRECKEN:

- » Egloffstein - Schnaittach: 28,0 km
- » Schnaittach - Hersbruck: 16,0 km
- » Hersbruck - Altdorf b.Nürnberg: 22,0 km





© Nürnberger Land Tourismus/ Thomas Geiger

Engelthal im Nürnberger Land

Der nächste Anstieg nach Weißenohe wird mit einem einzigartigen Naturdenkmal belohnt: den Sinterstufen im Lillachtal. Im Wasser der Lillach befindet sich gelöster Kalk; die Lillach fällt ihn in ihrem Bachbett aus und lässt so in ihrer Höhe und Länge beeindruckende Kalksinterterrassen entstehen. Schon bald darauf führt der Weg zudem zur Quelle der Lillach.

Mit den nächsten Wanderkilometern verlässt der Fernwanderweg die Fränkische Schweiz und tritt ein in das Gebiet des Nürnberger Landes. Am Fuß der Frankenalb ist Schnaittach das erste Ziel. Der Markt wird überragt von der mächtigen Bergfestung Rothenberg, die man von April bis Oktober auf einer geführten Tour besichtigen kann. Im Ort setzt das Jüdische Museum in einer der ältesten Synagogen Frankens seinen kulturellen Höhepunkt. Zum Museum gehört auch ein Ritualbad sowie ein Rabbiner- und Vorsängerhaus. Die Ausstellung zeigt sowohl prachtvolle Ritualgegenstände als auch Exponate, die das Leben der jüdischen Landgemeinden repräsentieren.

Mehrere An- und Abstiege trennen die Wanderer nun noch von Hersbruck und seiner einladenden, mittelalterlichen Innenstadt. Hersbruck ist die erste deutsche Stadt, die das Siegel „Cittaslow“ der Internationalen Vereinigung lebenswerter Städte erhalten hat.



© Nürnberger Land Tourismus/ Frank Boxler

» NÜRNBERGERLAND

Das Nürnberger Land entdecken Wanderer auf die sanfte Tour: Das Auf und Ab der Hügellandschaft mit wildromantischen Flusstälern, imposanten Kalksteinfelsen, tiefen Schluchten und bewaldeten Berghängen lädt Wanderer zu Naturerlebnissen der schönsten Art ein.

Zahlreiche Burgen bieten herrliche Aussichten und Einblicke in die wechselhafte Geschichte des Nürnberger Lands. In den mittelalterlichen Städtchen erzählen mehr als 20 Museen von Rittern, Hirten, Imkern oder Raumfahrern. Noch mehr Kultur-Highlights im Nürnberger Land können auf den weiteren vier Qualitätswegen sowie zahlreichen Routen entdeckt werden.



Nürnberger Land Tourismus
 Waldluststraße 1 · 91207 Lauf a.d. Pegnitz
 Telefon 09123/9506062 · Fax
 09123/9507062
urlaub@nuernberger-land.de
urlaub.nuernberger-land.de



© Nürnberger Land Tourismus/ Thomas Geiger

Am Marktplatz Altendorf b. Nürnberg / rechts: Gipfelkreuz am Glatzenstein

Auch Wanderer können diese Entschleunigung hier erfahren, etwa wenn sie im Heilwasser der Fackelmann-Therme entspannen, die Altstadt erkunden oder „Heimat aufm Teller“ genießen. Einen Besuch wert ist hier auch die Sammlung des Deutschen Hirtenmuseums.

Die alte Hirtenkultur manifestiert sich in den historischen Hutangern, denen man hier entlang des **Frankenwegs–vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb** in der geschützten Landschaft des Klingenhofers Angers begegnet. Bis ins Mittelalter reicht die Nutzungsgeschichte dieser Weidefläche, wo seit einigen Jahren wieder Rinder zwischen jahrhundertealten Eichen, mächtigen Buchen und Föhren grasen. Von hier steigt der Weg hinab ins Etappenende Altendorf b. Nürnberg und damit hinein in die wechselvolle Geschichte der Stadt. Sie war einst fränkischer Königshof und bis 1809 Sitz einer Universität von europäischem Rang, in der sich beispielsweise der Mathematiker und Philosoph Gottfried Wilhelm Leibniz in seine Studien vertiefte. Ihm „begegnet“ man dann auch im Universitätsmuseum, in dem das einstige Studentenleben veranschaulicht wird. Ein schöner Marktplatz mit einer über 600 Jahre alten Stadtkirche, ein historisches Rathaus, Brunnen sowie zahlreiche Gastwirtschaften und Biergärten laden zum Verweilen und einer gemütlichen Rast in Altendorf b. Nürnberg ein.



© Nürnberger Land Tourismus/ Frank Boxler

HÖHEN, TÄLER, WASSERSTRASSEN: „Von Altdorf nach Berching“

Immer weiter führt der „Frankenweg– vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“ in den Süden und durchquert dabei am Ende dieser 59 Kilometer langen Etappe mit Berching das Tor zum Naturpark Altmühltal. Zuvor jedoch genießen die Wanderer die Idylle kleiner Ortschaften mit schmucken Kirchen und sagenumwobenen Burgen und Schlössern.

Zunächst aber ist man auf dieser Etappe des Weges noch im Nürnberger Land unterwegs und trifft in Hagenhausen auf eine Laune der Geschichte. Als Folge des Landshuter Erbfolgekrieges wurde 1504 der Ort mittendurch geteilt: Der Raschbach, der durch den Ort verläuft, bildete eine natürliche Grenze. Der eine Teil wurde Nürnberg zugeschlagen, der andere der Oberpfalz. Erst 1896 wurde das gesamte Hagenhausen wieder fränkisch. Wenige Kilometer weiter weist die Sindlbacher Kirche auf die Lage des kleinen Ortes an einem alten Pilgerweg hin. Die Kirche, bei der sich noch romanische Bauteile finden, ist dem Heiligen Jakobus geweiht und gehört zum Verlauf des fränkischen Jakobsweges.

Wanderer bei Neumarkt i.d.OPf.



© Andreas Hub



LÄNGE: 59,0 km

STRECKEN:

- » Altdorf b.Nürnberg - Neumarkt: 26,0 km
- » Neumarkt - Deining: 14,0 km
- » Deining - Berching: 19,0 km



Eingehaltvoller Aufstieg auf den aussichtsreichen Altrauf kontrastiert mit einem waldigen Abstieg ins obere Tal der Schwarzach. In Pilsach angekommen, entdecken die Wanderer eines der Geheimnisse des Wasserschlosses: Eines der Zwischengeschossedes barocken Walmdachbaus soll als Verlies für das berühmte Findlingskind Kaspar Hauser gedient haben.

Kurz vor der Jurastadt Neumarkt i.d.OPf.mit ihren architektonischen Schätzen und hochrangigen Museen grüßt die Wanderer das beeindruckende Panorama der Burgruine Wolfstein auf einem bewaldeten Bergrücken. Ein langes Stück hält sich der Fernwanderweg nun auf den Höhen und kreuzt kleine Ortschaften wie Döllwang oder Hennenberg.

Umso fulminanter ist nach einem längeren Abstieg hinein in den Naturpark Altmühltal Berching als Abschluss dieser Etappe. Kaum eine andere Stadt in Bayern kann mit solch einem geschlossenen mittelalterlichen Stadtbild aufwarten. Allein 13 Türme, vier Stadttore und eine stattliche Wehrmauer umgeben ihren Kern.

Altstadt von Berching



© Dietmar Denger



© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger

» NATURPARK ALTMÜHLTAL

Jahrmillionen und mächtige Urkräfte waren vonnöten, um aus den Lagunen des Jurameeres die Landschaft des Naturpark Altmühltal entstehen zu lassen.

Berühmte Fossilienfunde, der Donaudurchbruch zwischen Kelheim und Kloster Weltenburg oder die Felsgruppe „12 Apostel“ nahe Solnhofen erzählen heute davon. Dazwischen: sonnige Wacholderheiden, stille Täler und historische Städtchen mittelalterlicher und barocker Prägung, verbunden durch traumhafte Wanderwege.



Naturpark
Altmühltal

Tourismusverband Naturpark Altmühltal
Notre Dame 1 · 85072 Eichstätt
Telefon 08421/98760
Fax 08421/987654
info@naturpark-almuehltal.de
www.naturpark-almuehltal.de



© Julian Karich



© FrankenTourismus / ALT/Hub

links: Wandergenuss bei Thalmässing / rechts: Berching

Dabei blieb Berching offen für Neuerungen. König Ludwig I. führte hier die Trasse seines Ludwig-Donau-Main-Kanals vorbei und schuf damit eine Verbindung zwischen Main und Donau. Allerdings erwies sich die Wasserstraße schon wenige Jahrzehnte später als unrentabel, der Schiffsverkehr wurde eingestellt, und heute wird der Ludwigs-Kanal beispielsweise zum gemütlichen Treideln mit Pferd und Boot genutzt.

Lebhaft geht es stattdessen auf dem heutigen Main-Donau-Kanal zu, der durch Berching fließt und den man von hier aus etwa bei Fahrten mit den Ausflugsschiffen gemächlich vom Wasser aus erkunden kann.

IM FLUSS DER GESCHICHTE: „Von Berching nach Treuchtlingen“

Diese Etappe des Weges führt 68 Kilometer weit durch ein Land, in dem sich schon die Römer wohlfühlten. Hier im Naturpark Altmühltal und am Rande des Fränkischen Seenlandes treffen die Wanderer auf das UNESCO-Welterbe Limes, römische Schätze und freigelegte Thermen – ganz modern entspannen sie selbst in der Thermenstadt Treuchtlingen.

Am stark zerklüfteten Nordrand der Alb wandert man von Berching aus zunächst nach Westen in Richtung Thalmässing. Der Markt gibt einen Eindruck von der reichen Kulturgeschichte des Naturparks Altmühltal, die schon von den Menschen der Steinzeit geprägt wurde.



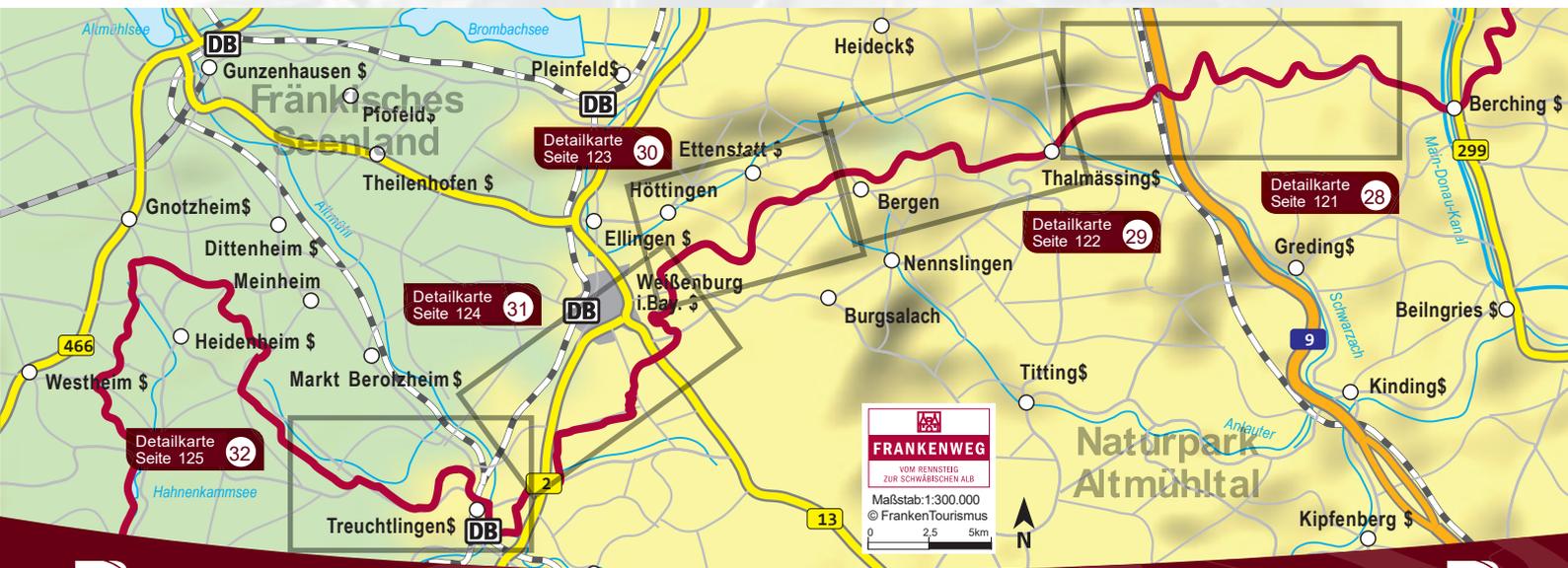
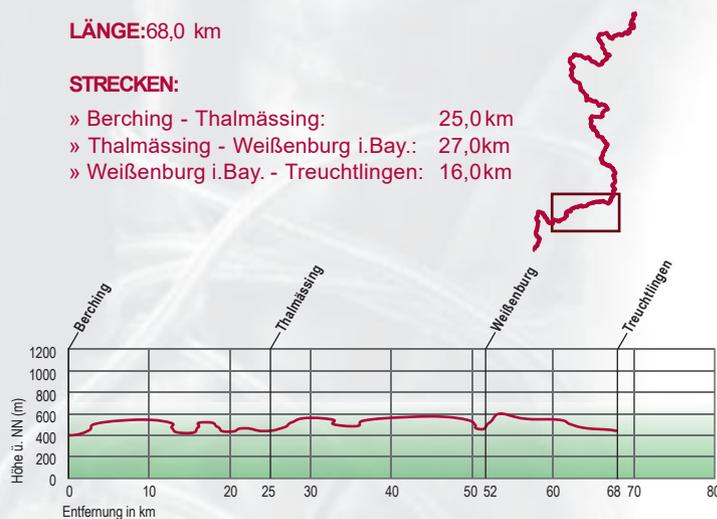
© Naturpark Altmühltal / Dietmar Dengler

Wandergenuss bei Thalmässing

LÄNGE: 68,0 km

STRECKEN:

- » Berching - Thalmässing: 25,0 km
- » Thalmässing - Weißenburg i.Bay.: 27,0 km
- » Weißenburg i.Bay. - Treuchtlingen: 16,0 km





© Naturpark Altmühltal / Diemar Denger

Wülzburg bei Weißenburg i. Bay.

Das Fundreich Thalmässing – bestehend aus dem Archäologischen Museum am Marktplatz, dem Lebendigen Geschichtsdorf in Landersdorf und dem Archäologischen Wanderweg – zeigt anschaulich das Leben und Arbeiten zu früheren Zeiten.

Auf- und Abstiege warten dann auf die Wanderer, die sie über Geyern, wo noch die Schlosskapelle und das Amtshaus einer einst großen Burganlage erhalten sind, zu einem der Höhepunkte dieser Etappe führen: der Wülzburg bei Weißenburg i. Bay. Im Grundriss ein fast regelmäßiges Fünfeck, zählt die Wülzburg zu den besten Beispielen des deutschen Festungsbaus in der Renaissance. Der „Tiefe Brunnen“ im Westflügel der Burg wird seinem Namen gerecht. 143 Meter tief wurde er in den harten Felsengrund getrieben.

Einen Abstecher nach Weißenburg i. Bay. sollte man sich auf dieser Etappe auf keinen Fall entgehen lassen, denn hier entdeckt man das römische Erbe Frankens. Ganz in der Nähe der Stadt verläuft das UNESCO-Welterbe Limes, und auch die Wanderer auf dem **Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb** haben seinen Verlauf kurz vor der Wülzburg zwischen Kaltenbuch und Kehl gekreuzt.



© Naturpark Altmühltal / Diemar Denger

Römermuseum in Weißenburg i. Bay.

Das römische Vermächtnis ist in Weißenburg i. Bay. allgegenwärtig. Das rekonstruierte Nordtor des Kastells Biriciana, die freigelegten römischen Thermen und der Schatz im Römermuseum der Stadt lassen die Zeit des römischen Imperiums wieder auferstehen. Besonders gut gelingt dies zudem mit dem Bayerischen Limes-Informationszentrum, das mit Filmen, Modellen und Computer-Animationen an die Römer am Limes heranzuführt.

Auf der weiteren Strecke dieser Etappe führt der Weg über die Ortschaft Schambach, anschließend entlang des kleinsten Naturschutzgebietes Mittelfrankens, dem Schambachried zum Nagelberg. Am Fuß des Nagelbergs passiert man römische Erbe – die Villa Rustica, ein römischer Gutshof, der die Versorgung des Militärs und der Zivilbevölkerung sicherstellte. Der Standort bietet einen wunderschönen Blick über die Thermenstadt Treuchtlingen. Einem spannenden Besuch in der Altmühltherme steht hier nichts im Wege.



© Naturpark Altmühltal / Dietmar Dengler



© Naturpark Altmühltal / Dietmar Dengler

links: Altmühltherme Treuchtlingen / rechts: Karlsgraben, Fossa Carolina (bei Treuchtlingen)

Ein Abstecher in den Treuchtlinger Ortsteil Graben zur „Fossa Carolina“ ist auch möglich. Der Karlsgraben, als mittelalterlicher Vorgänger des Main-Donau-Kanals, ist ein Zeitzeuge von Kaiser Karl dem Großen. Hier hatte er 793 versucht, eine Schiffsverbindung zwischen Main und Donau herzustellen – sein Traum scheiterte aber an Unwettern und Unruhen im Lande.

An der Kriegsgräberstätte vorbei gelangt man bergab an die Altmühl – hier endet die Etappe.

Villa Rustica
in Treuchtlingen



© Naturpark Altmühltal / Dietmar Dengler

SCHLUSSRUNDE ÜBER DEN HAHNENKAMM: „Von Treuchtlingen bis nach Harburg“

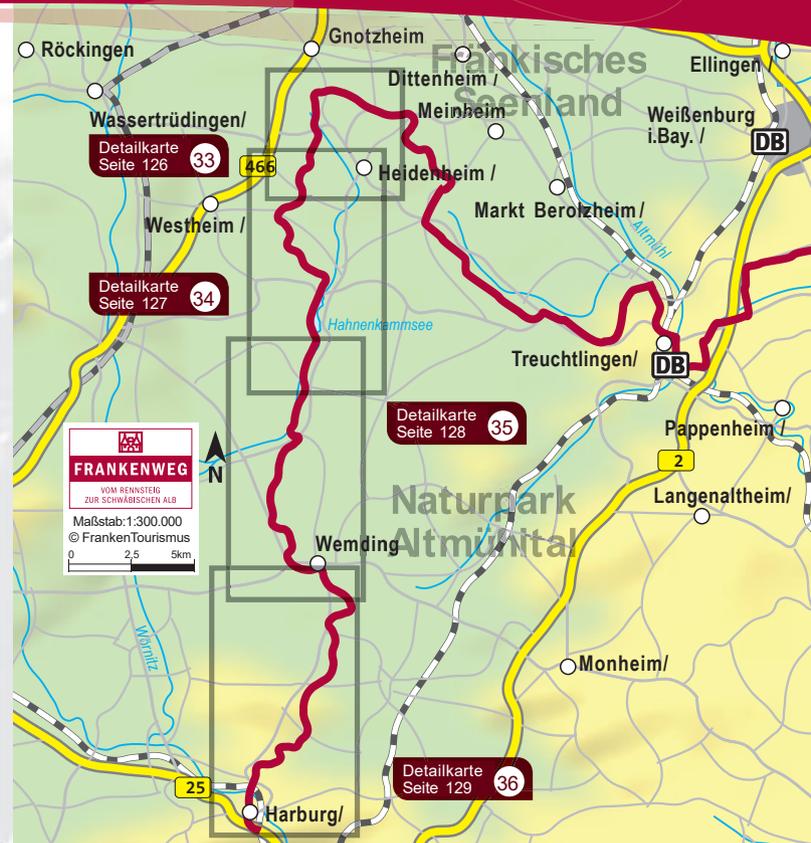
Knapp 78 Kilometer lang ist der „Endspurt“ auf der letzten Etappe des „Frankenwegs – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“ zwischen Treuchtlingen und Harburg durch den Naturpark Altmühltal und am Rande des Fränkischen Seenlandes. Vor dem Ende in Harburg steigt er hinauf auf die Höhen des Hahnenkamms und verbindet das Naturdenkmal einer „Steinernen Rinne“ mit großartigen Ausblicken, berühmter Kirchen- und Burgenarchitektur.

Nach Treuchtlingen nimmt die höhenreiche Landschaft des Hahnenkamms die Wanderer auf. Hier wartet ein herrliches Naturdenkmal: Bei Wolfsbronn schießt auf einer „Steinernen Rinne“ das Wasserglucksend talwärts. Dieser Kalktuffdamm ist ganze 128 Meter lang und erreicht eine Höhe von bis zu eineinhalb Metern: Über Jahrhunderte hinweg hat die Natur an dieser Rinne gebaut, bei der sich am Rand des Wassers der darin enthaltene Kalk abgelagert und Millimeter für Millimeter in die Höhe wuchs.

„Steinerne Rinne“ bei Wolfsbronn (Meinheim)



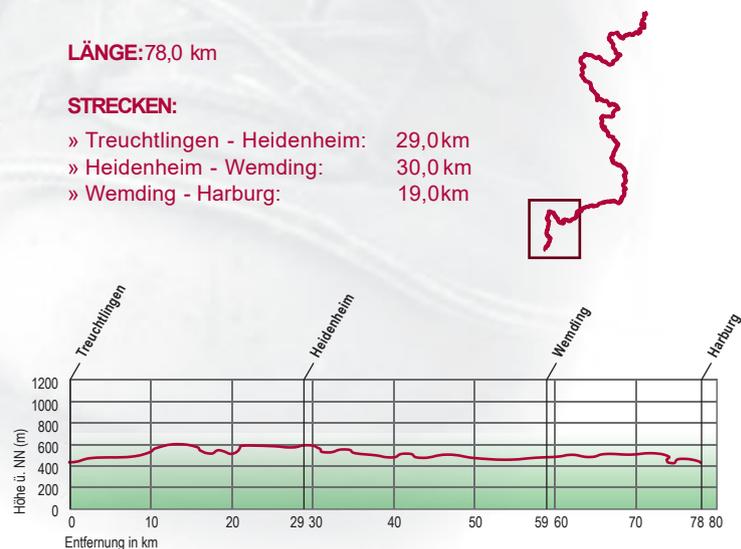
© Naturpark Altmühltal / Dietmar Dengler



LÄNGE: 78,0 km

STRECKEN:

- » Treuchtlingen - Heidenheim: 29,0km
- » Heidenheim - Wemding: 30,0 km
- » Wemding - Harburg: 19,0km





© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger



© Fränkisches Seenland

» FRÄNKISCHES SEENLAND

links:Im Hintergrund SchlossSpielbergbei Gnotzheim / rechts:Hahnenkammsee bei Hechlingen

Ein längerer Aufstieg führt auf den höchsten Punkt dieser Etappe und wenige Kilometer danach nach Spielberg, wo ein weiter Blick ins Tal der Wörnitz bis hinüber zum Hesselberg, ins Altmühltal und über den Altmühlsee für die Mühen des Aufstiegs belohnt. Diesen Blick nutzten auch die einstigen Herren der Burg Spielberg. Heute wird diese herrliche mittelalterliche Anlage von einer Künstlerfamilie bewohnt. Sie hat auch die frei zugängliche Skulpturenwiese vor der Burgwiese gestaltet.

Nun steigt der Weg hinab ins Rohrachtal und damit gelangt man nach Hechlingen am See. Hier trägt der Kapellbuck mit der malerischen Ruine der St.-Katharinen-Kapelle das Wahrzeichen des Ortes. Seinen Namenszusatz verdankt Hechlingen dem Hahnenkammsee, der im Sommer zu entspannten Stunden im Wasser und am Badestrand einlädt.

Altmühl-, Brombach- und Rothsee prägen das Fränkische Seenland. Dazu das belebende Wechselspiel aus Mischwäldern, Obstwiesen und sanft geschwungenen Hügeln – kein Wunder, dass die Ferienlandschaft in Frankens Süden auch bei Wanderern immer beliebter wird.

Bequeme Wege, teilweise auch für Rollstuhlfahrer geeignet, führen um die Seen herum, verbinden sie und streifen reizvolle Dörfer und kleine Städte, die wie Mosaiksteine das Fränkische Seenland schmücken.



FRÄNKISCHES SEENLAND

Tourismusverband Fränkisches Seenland
 Hafnermarkt 13 · 91710 Gunzenhausen
 Telefon 09831/500120
info@fraenkisches-seenland.de
www.fraenkisches-seenland.de



© Naturpark Altmühltal / Diermar Denger

Wemding / rechts: Die Harburg

Wemding ist das nächste größere Ziel der Tour und auch hier spielt das Wasser eine ganz besondere Rolle, wie ein Besuch der Wallfahrtsbasilika Maria Brunnlein beweist. Die Rokokokirche steht über dem „Schillerbrünnl“. Viele Pilger verbinden ihre Wallfahrt mit einem Trunk aus dem Gnadenbrünnlein.

Wemding selbst ist ein einladendes Städtchen mit mittelalterlichem Flair aus Stadtmauer, Toren, Türmen, stattlichen Bürgerhäusern und historischem Rathaus. Die letzten Kilometer des Weges nähern sich, dessen Ende die mächtige Anlage der Harburg ankündigt. Imposant ist ihr Anblick: Gelegentlich auf einem schroff abfallenden Felsen zählt sie zu den besterhaltenen Burgenanlagen Bayerns.

Zu ihren Füßen schmiegt sich zwischen Fluss und Hang die kleine Stadt Harburg (Schwaben) – das Ende von 520 erlebnisreichen Kilometern auf dem **Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb**.

www.frankenweg.de



© Fränkisches Seenland



© Naturpark Franckenwald / Seetale

Am Wanderdrehkreuz im Franckenwald - Start u.a. des Frankenwegs.

QUALITÄT IST TRUMPF

Das fränkische Wanderwegenetz ist eine Klasse für sich. Weit über 40.000 Kilometer beträgt die gesamte Länge der markierten und gepflegten Wege.



Die Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ (Deutscher Wanderverband) und „Premiumweg“ (Deutsches Wanderinstitut) gehen nur an Wanderrouten, die höchsten Ansprüchen gerecht werden: Natrbelassene Wege und Pfade durch abwechslungsreiche andschaften, beste Markierung, traumhafte Sehenswürdigkeiten und viel Service an der Strecke – hier stimmt einfach alles!



Über 50 Wanderwege mit unterschiedlichen Streckenlängen, die entweder als „Qualitätswege Wanderbare Deutschland“ oder „Premiumwanderwege“ ausgezeichnet sind, stehen Wanderern in Franken zur Verfügung.

Verlässlich begleiten dabei den Wanderer die Markierungen auf den abwechslungsreichen Routen. Und am Wegsrand warten kulturelle Schätze, kulinarische Highlights und einmliche Naturschönheiten.

[www.frankentourismus.de/
zertifizierte-wanderwege/](http://www.frankentourismus.de/zertifizierte-wanderwege/)



EIN GROSSERSCHRITT ZUR WANDERQUALITÄT



© Frankentourismus / Bad Staffelstein / Hub

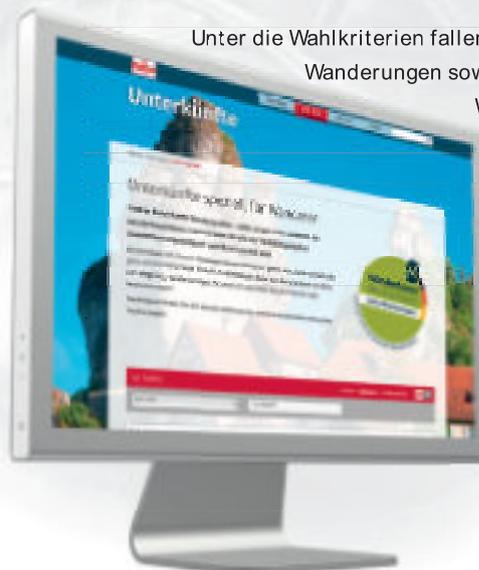
Franken bietet beste Wanderqualität – dafür sorgen unter anderem die wanderfreundlichen Gastbetriebe, die alle im Rahmen der Qualitätsoffensive „Wanderbares Franken“ als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ zertifiziert worden sind.



Bei Betrieben mit diesem Gütesiegel können Wanderer gewiss sein, dass man sich hier ganz auf ihre Bedürfnisse einstellt. Als Projekt des Deutschen Wanderverbandes setzt dabei das Siegel ein Zeichen für Wanderqualität.

Als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ werden nur Gastbetriebe zertifiziert, die neben Kern- auch mehrere Wahlkriterien erfüllen können. Zu den Kernkompetenzen zählen unter anderem die Nähe zum Wegenetz, wanderkundiges Personal, ein gesundes Wanderfrühstück und die Möglichkeit zum Gepäcktransport.

Unter die Wahlkriterien fallen zum Beispiel geführte Wanderungen sowie Schlechtwetter- und Wellnessangebote. Eine aktuelle Auflistung der zertifizierten Betriebe im Bereich des Frankenwegs finden Sie auf unserer Website



www.frankenweg.de



© FrankenTourismus/ Treuchtlingen/ Hub

Wanderer im Altmühltal: Rast im Kurpark Treuchtlingen

ORTE AM WEGESRAND

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Städte und Orte, durch die Sie der „Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“ führt, mit den jeweiligen Informationsadressen.

Rot unterlegte Orte liegen direkt am Weg und geben die zurückgelegten Kilometer des Streckenverlaufs sowie Höhenlage wieder.

Hellrot unterlegte Orte sind lohnende Abstecher für den Wanderer, die etwas abseits des **Frankenwegs–vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb** liegen. Die angegebenen Kilometer bezeichnen die „Luftlinie“ Frankenweg–Ortsmitte, die Meterangaben die Höhenlage.



Die i-Marke – das bundesweite Qualitätssiegel für Touristinformationen. Nur wenn Service, Infrastruktur, Ausstattung und Angebot stimmen und den Gästewartungen entsprechen, wird das weiße i auf rotem Grund vom Deutschen Tourismusverband verliehen.

Tipp

Trotz allen Bemühens um Aktualität können sich Änderungen in der Streckenführung ergeben. Wir empfehlen daher, zu den aktuellsten Informationen (Umleitungen, etc.), sowohl unsere Website (www.frankenweg.de) als auch die Websites unserer Partner zu prüfen.

Untereichenstein/ Issigau/ Frankental km 0 / 420m

Gemeinde Issigau - c/o Ferienregion Selbitztal - Döbraberg
Bahnhofplatz 1 · 95119 Naila
Telefon 09282/6829 · Telefax 09282/6868
ferienregion@selbitztal.de · www.selbitztal.de

Issigau/ Frankental 1,2 km / 525m-625m

Gemeinde Issigau - c/o Ferienregion Selbitztal - Döbraberg
Bahnhofplatz 1 · 95119 Naila
Telefon 09282/6829 · Telefax 09282/6868
ferienregion@selbitztal.de · www.selbitztal.de

Lichtenberg/ Frankental 1,2 km / 564m

Stadt Lichtenberg - c/o Ferienregion Selbitztal - Döbraberg
Bahnhofplatz 1 · 95119 Naila
Telefon 09282/6829 · Telefax 09282/6868
ferienregion@selbitztal.de · www.selbitztal.de

Bad Steben ■ / Frankental 3,0 km / 600m

Tourist-Information
Badstraße 31 · 95138 Bad Steben
Telefon 09288/7470 · Telefax 09288/7480
info@bad-steben.de · www.bad-steben.de

Naila ■ / Frankental km 19/ 500m-700m

Ferienregion Selbitztal - Döbraberg
Bahnhofplatz 1 · 95119 Naila
Telefon 09282/6829 · Telefax 09282/6868
ferienregion@selbitztal.de · www.selbitztal.de

Kurpark, Bad Steben



© Markt Bad Steben / Reinhard Feldtrapp



Wandervergnügen im Frankenwald

Selbitz ■ / Frankenwald 3,7km / 505m-640m

Stadt Selbitz - c/o FerienregionSelbitztal - Döbrabergerg
 Bahnhofplatz 1 · 95119 Naila
 Telefon 09282/6829 · Telefax 09282/6868
 ferienregion@selbitztal.de · www.selbitztal.de

Schauenstein/ Frankenwald 4,2km / 606m-640m

Stadt Schauenstein - c/o FerienregionSelbitztal - Döbrabergerg
 Bahnhofplatz 1 · 95119 Naila
 Telefon 09282/6829 · Telefax 09282/6868
 ferienregion@selbitztal.de · www.selbitztal.de

Schwarzenbacha.Wald / Frankenwald 1,3km / 430m-795m

Tourist-Information
 Frankenwaldstraße 16 · 95131 Schwarzenbach a.Wald
 Telefon 09289/5043 · Telefax 09289/5050
 tourismus@schwarzenbach-wald.de
 www.schwarzenbach-wald.de

Helmbrechts ■ / Frankenwald 6,2km / 600m-728m

Stadt Helmbrechts
 Luitpoldstraße 21 · 95233 Helmbrechts
 Telefon 09252/70150 · Telefax 09252/70111
 post@stadt-helmbrechts.de · www.stadt-helmbrechts.de

Presseck/ Frankenwald 2,2km / 650m

Markt Presseck
 Marktplatz 8 · 95355 Presseck
 Telefon 09222/99700 · Telefax 09222/997029
 poststelle@presseck.de · www.presseck.de

Wallenfels / Frankenwald 2,8km / 317m

Touristinformation
 Rathausgasse 1 · 96346 Wallenfels
 Telefon 09262/94521 · Telefax 09262/94520
 touristinformation@wallenfels.de · www.wallenfels.de

Steinwiesen/ Frankenwald 5,1km / 363m

Gemeinde Steinwiesen -
 c/o Tourismusverband Oberes Rodachtal
 Kronacher Straße 75 · 96349 Steinwiesen
 Telefon 09262/1538 · Telefax 09262/9999974
 info@oberes-rodachtal.de · www.oberes-rodachtal.de

Marktrodach / Frankenwald km 65 / 380m

Markt Marktrodach
 Kirchplatz 3 · 96364 Marktrodach
 Telefon 09261/60310 · Telefax 09261/603150
 info@marktrodach.com · www.marktrodach.de



Plassenburg, Kulmbach

Kronach ■ / Frankenwald km 72 / 320m

Tourismus- u. Veranstaltungsbetrieb
der Lucas-Cranach-Stadt Kronach
Marktplatz 5 · 96317Kronach
Telefon 09261/97236 · Telefax 09261/97310
touristinfo@stadt-kronach.de · www.kronach.de

Weissenbrunn/ Frankenwald km 79 / 386m

Gemeinde Weissenbrunn
Bergstraße 21 · 96369 Weissenbrunn
Telefon 09261/6021-0 · Telefax 09261/6021-24
info@weissenbrunn.de · www.weissenbrunn.de

Kulmbach ■ / Frankenwald km 97 / 306m

Tourist Information
Buchbindergasse 5 · 95326Kulmbach
Telefon 09221/95880 · Telefax 09221/958844
touristinfo@stadt-kulmbach.de
www.kulmbach.de

Thurnau/ FränkischeSchweiz 4,0 km / 360m-580m

Touristinfo Thurnau
Oberer Markt 28 · 95349Thurnau
Telefon 09228/95136
touristinfo@thurnau.de · www.thurnau.de

Kasendorf / FränkischeSchweiz 1,7km / 350m-550m

Verwaltungsgemeinschaft
Marktplatz 8 · 95359Kasendorf
Telefon 09228/9996-20 · Telefax 09228/999699
poststelle@kasendorf.de · www.kasendorf.de

Weismain ■ / Obermain•Jura km 120 / 295m-547m

Touristinformation
Kirchplatz 7 · 96260 Weismain
Telefon 09575/922011 · Telefax 09575/981053
tourismus@stadt-weismain.de · www.stadt-weismain.de

Altenkunstadt ■ / Obermain•Jura 3,9 km / 280m-538m

Gemeinde Altenkunstadt
Marktplatz 2 · 96264Altenkunstadt
Telefon 09572/387-0 · Telefax 09572/387-87
gemeinde@altenkunstadt.de · www.altenkunstadt.de

Burgkunstadt ■ ■ / Obermain•Jura 4,9 km / 270m-521m

Tourist-Information
Vogtei 5 · 96224Burgkunstadt
Telefon 09572/388-13 · Telefax 09572/388-35
rathaus@burgkunstadt.de · www.burgkunstadt.eu

Entspannte Rast bei süffigem Bier



Redwitz a.d.Rodach ■ ■ / Obermain•Jura 8,5 km / 282m

Tourist-Information
Kronacher Straße 41 · 96257 Redwitz a.d.Rodach
Telefon 09574/62240 · Telefax 09574/622444
rathaus@redwitz.de · www.redwitz.de

Marktzeuln ■ ■ / Obermain•Jura 7,1km / 275m

Markt Marktzeuln
Am Flecken 29 · 96275 Marktzeuln
Telefon 09574/62360 · Telefax 09574/623636
markt@marktzeuln.de · www.marktzeuln.de

Michelau i.OFr. ■ ■ / Obermain•Jura 5,8 km / 268m

Deutsches Korbmuseum
Bismarckstraße 4 · 96247 Michelau i.OFr.
Telefon 09571/83548 · Telefax 09571/9496608
info@korbmuseum.de
www.korbmuseum.de

Lichtenfels ■ ■ / Obermain•Jura 2,5 km / 272m

Tourist-Information
Bamberger Straße 3a · 96215 Lichtenfels
Telefon 09571/795-101 · Telefax 09571/795-194
tourismus@lichtenfels.de · www.tourismus-lichtenfels.de

Obermain Therme / Naturbadeseen mit Saunalandschaft Bad Staffelstein



© TZ Fränkische Schweiz / Florian Mikowski

Genussvolle Ausblicke laden zur Rast ein

Bad Staffelstein ■ ■ / Obermain•Jura 2,7 km / 274m

Kur & Tourismus Service Bad Staffelstein
Bahnhofstraße 1 · 96231 Bad Staffelstein
Telefon 09573/33120 · Telefax 09573/331233
tourismus@bad-staffelstein.de · www.bad-staffelstein.de

Ebensfeld ■ ■ / Obermain•Jura 4,9 km / 254m

Markt Ebensfeld
Rinnigstraße 6 · 96250 Ebensfeld
Telefon 09573/9608-11 · Telefax 09573/960830
rathaus@ebensfeld.de · www.ebensfeld.de

Zapfendorf ■ ■ / Obermain•Jura 7,0 km / 241m-375m

Markt Zapfendorf
Herrngasse 1 · 96199 Zapfendorf
Telefon 09547/879-0 · Telefax 09547/879-99
poststelle@zapfendorf.de · www.zapfendorf.de

Scheßlitz ■ ■ / Fränkische Schweiz km 160 / 330m

Stadt Scheßlitz
Hauptstraße 34 · 96110 Scheßlitz
Telefon 09542/9490-0 · Telefax 09542/9490-30
poststelle@schesslitz.de · www.schesslitz.de



© Obermain Therme / Markus Raupach

Königsfeld ■ / Fränkische Schweiz 4,0 km / 460m

Gemeinde Königsfeld -
c/o VGSteinfeld
Steinfeld 86 · 96187Stadelhofen
Telefon 09207/981-0 · Telefax 09207/981-23
vg@steinfeld-oberfranken.de
www.koenigsfeld-oberfranken.de

Litzendorf ■ / FränkischeSchweiz 5,2 km / 280m-350m

Tourist-Information „Fränkische Toskana“
Am Wehr 3 · 96123Litzendorf
Telefon 09505/80641060
info@fraenkische-toskana.com · www.fraenkische-toskana.com

Aufseß ■ / FränkischeSchweiz 5,1 km / 413m

Gemeinde Aufsess
Schulstraße 145 · 91347Aufsess
Telefon 09198/998881 · Telefax 09198/998882
gemeinde@aufsess.de · www.aufsess.de

Heiligenstadt i.OFr. ■ / Fränkische Schweiz km 183 / 367m

Tourist-Information
Hauptstraße 21 · 91332Heiligenstadt i.OFr.
Telefon 09198/929932 · Telefax 09198/929935
tourismus@markt-heiligenstadt.de
www.markt-heiligenstadt.de

Unterleinleiter ■ / FränkischeSchweiz km 192 / 323m

Gemeinde Unterleinleiter
Bahnhofstraße 8 · 91364Unterleinleiter
Telefon 09194/9530 · Telefax 09194/50650
info@unterleinleiter.de · www.unterleinleiter.de

Ebermannstadt ■ ■ / FränkischeSchweiz 3,0 km / 292m

Touristinformation
Am Marktplatz 18 · 91320Ebermannstadt
Telefon 09194/9799444
touristinfo@ebermannstadt.de
www.ebermannstadt.de

Streitberg ■ / FränkischeSchweiz km 197/ 320m-550m

Touristinformation
Forchheimer Straße 8 · 91346Muggendorf-Streitberg
Telefon 09196/929931 · Telefax 09196/929930
info@wiesenttal.de · www.wiesenttal.de

Muggendorf ■ / FränkischeSchweiz km 204 / 320m-550m

Touristinformation
Forchheimer Straße 8 · 91346Muggendorf-Streitberg
Telefon 09196/929931 · Telefax 09196/929930
info@wiesenttal.de · www.wiesenttal.de

Waischenfeld ■ / FränkischeSchweiz 6,2 km / 350m

Tourist-Information
Bischof-Nausea-Platz 2 · 91344Waischenfeld
Telefon 09202/9601-17 · Telefax 09202/9601-27
tourist-info@waischenfeld.bayern.de · www.waischenfeld.de

Gößweinstein ■ / Fränkische Schweiz km 214 / 500m

Tourist-Information
Burgstraße 6 · 91327Gößweinstein
Telefon 09242/456 · Telefax 09242/1863
info@goessweinstein.de
www.ferienzentrum-goessweinstein.de

Meerrettich-Tradition in der FränkischenSchweiz





Burg Eglloffstein, Eglloffstein

Pottenstein ■ / FränkischeSchweiz km 222 / 360m-620m

Tourismusbüro und Kurverwaltung
 Forchheimer Straße 1 · 91278Pottenstein
 Telefon 09243/70841 · Telefax 09243/70840
 info@pottenstein.de · www.pottenstein.de

Betzenstein ■ / FränkischeSchweiz 3,7 km / 510m

Touristinfo im MaassenhausBetzenstein
 Hauptstraße 44 · 91282Betzenstein
 Telefon 09244/985221 · Telefax 09244/9854710
 info@betzenstein.de · www.betzenstein.de

Obertrubach ■ / FränkischeSchweiz km 237 / 450m-500m

Tourist-Information
 Teichstraße 5 · 91286Obertrubach
 Telefon 09245/9880 · Telefax 09245/98820
 obertrubach@trubachtal.com · www.trubachtal.com

Eglloffstein ■ / Fränkische Schweiz km 245 / 450m

Tourist-Information
 Felsenkellerstraße 20 · 91349Eglloffstein
 Telefon 09197/202 · Telefax 09197/625491
 eglloffstein@trubachtal.com · www.trubachtal.com

Hiltpoltstein ■ / FränkischeSchweiz 4,2 km / 518m

MarktgemeindeHiltpoltstein -
 c/o VGGräfenberg- Tourist-Information
 Marktplatz 1 · 91322Gräfenberg
 Telefon 09192/709-49 · Telefax 09192/709-75
 tourismus@graefenberg.de · www.hiltpoltstein.de

Gräfenberg ■ ■ / FränkischeSchweiz km 254 / 400m-550m

Tourist-Information
 Marktplatz 1 · 91322Gräfenberg
 Telefon 09192/709-49 · Telefax 09192/709-75
 tourismus@graefenberg.de · www.graefenberg.de

Weißenohe ■ ■ / FränkischeSchweiz km 257 / 330m-510m

Gemeinde Weißenohe -
 c/o VGGräfenberg- Tourist-Information
 Marktplatz 1 · 91322Gräfenberg
 Telefon 09192/709-49 · Telefax 09192/709-75
 tourismus@graefenberg.de · www.weissenoehe.de

Simmelsdorf ■ ■ / Nürnberger Land 2,1 km / 370m-604m

Gemeinde Simmelsdorf
 Nürnberger Straße 16 · 91245Simmelsdorf
 Telefon 09155/780 · Telefax 09155/7840
 info@simmelsdorf.de · www.simmelsdorf.de



© Andreas Hub

Blick vom Rathausturm, Hersbruck im Nürnberger Land

Plech ■ ■ / Fränkische Schweiz 12,1km / 483m

Markt Plech

Hauptstraße 15 · 91287Plech

Telefon 09244/9852-0 · Telefax 09244/9852-18

tourismus@plech.de · www.plech.de

Schnaittach ■ ■ / NürnbergerLand km 274/ 350m-630m

Markt Schnaittach

Marktplatz 1 · 91220Schnaittach

Telefon 09153/4090 · Telefax 09153/409170

info@schnaittach.de · www.schnaittach.de

Vorra ■ ■ / NürnbergerLand 7,0km / 370m-400m

Gemeinde Vorra

Stöppacher Straße 1 · 91247Vorra

Telefon 09152/986920 · Telefax 09152/986921

gemeindevorra@vorra-mfr.de · www.vorra-mfr.de

Lauf a.d.Pegnitz ■ ■ / Nürnberger Land 7,0km / 330m

Tourist-Info

Schlossinsel 1 · 91207Lauf a.d.Pegnitz

Telefon 09123/184-4000

infopunkt@lauf.de · www.lauf.de

Reichenschwand ■ ■ / NürnbergerLand 2,5 km / 330m

Gemeinde Reichenschwand

Nürnberger Straße 20 · 91244Reichenschwand

Telefon 09151/86920 · Telefax 09151/869233

gemeinde@reichenschwand.de

www.reichenschwand.de

Hersbruck ■ ■ / NürnbergerLand km 289 / 345m

Touristinformation im BürgerBüro

Unterer Markt 2 · 91217Hersbruck

Telefon 09151/735-401 · Telefax 09151/735-9401

touristinfo@hersbruck.de · www.hersbruck.de

Pommelsbrunn ■ ■ / NürnbergerLand 6,0 km / 400m-650m

Gemeinde Pommelsbrunn

Rathausplatz 1 · 91224Pommelsbrunn

Telefon 09154/919810 · Telefax 09154/919822

info@pommelsbrunn.de · www.pommelsbrunn.de

Happurg ■ ■ / Nürnberger Land 3,5 km / 615m

Gemeinde Happurg

Hersbrucker Straße 6 · 91230Happurg

Telefon 09151/83830 · Telefax 09151/838383

info@happurg.de · www.happurg.de

Wandergenuss im Nürnberger Land



© Nürnberger Land Tourismus/ Bernd Hölzel

Rückersdorf ■ ■ / NürnbergerLand 12,1km/ 330m

Gemeinde Rückersdorf
 Hauptstraße 20 · 90607 Rückersdorf
 Telefon 0911/570540 · Telefax 0911/5705440
 info@rueckersdorf.de · www.rueckersdorf.de

Alfeld ■ ■ / NürnbergerLand 13,1km/ 500m

Gemeinde Alfeld
 Am Kühberg 1 · 91236 Alfeld
 Telefon 09157/236 · Telefax 09157/927628
 info@alfeld-mfr.de · www.alfeld-mfr.de

Altdorf b.Nürnberg ■ ■ / Nürnberger Land km 311/ 441m

Kulturamt der Stadt Altdorf - Kultur-Rathaus
 Oberer Markt 2 · 90518 Altdorf b.Nürnberg
 Telefon 09187/807-1241 · Telefax 09187/807-1292
 kulturamt@altdorf.de · www.altdorf.de

Burgthann ■ ■ / Nürnberger Land 5,1km / 400m

Gemeinde Burgthann
 Rathausplatz 1 · 90559 Burgthann
 Telefon 09183/4010 · Telefax 09183/401-10
 info@burgthann.de · www.burgthann.de

Neumarkt i.d.OPf. ■ ■ / Naturpark Altmühltal km 338 / 425m

Tourist-Information
 Rathausplatz 1 · 92318 Neumarkt i.d.OPf.
 Telefon 09181/255-125 · Telefax 09181/255-198
 tourist-info@neumarkt.de · www.tourismus-neumarkt.de

Berching ■ ■ / Naturpark Altmühltal km 371/ 390m

Tourismusbüro
 Pettenkoferplatz 12 · 92334 Berching
 Telefon 08462/20513 · Telefax 08462/20544
 tourismus@berching.de · www.berching.de

Beilngries ■ ■ / Naturpark Altmühltal 8,5 km / 362m-372m

Tourist-Information Beilngries
 Hauptstraße 14 · 92339 Beilngries
 Telefon 08461/8435 · Telefax 08461/9661
 tourismus@beilngries.de · www.beilngries.de

**Kinding ■ ■ / Naturpark Altmühltal 14,5 km / 375m-500m**

Markt Kinding
 Kipfenberger Straße 4 · 85125 Kinding
 Telefon 08467/84010 · Telefax 08467/840120
 gemeinde@kinding.de · www.kinding.de

König-Ludwig-Kanal bei Berching





© Fränkisches Seenland / Jens Wegeter

Wandern im Fränkischen Seenland

Greeding ■ / Naturpark Altmühltal 9,1 km / 397m

Tourist-Information
 Marktplatz 8 · 91171 Greeding
 Telefon 08463/90420 · Telefax 08463/90450
 tourist-info@greeding.de · www.greeding.de

Thalmässing ■ / Naturpark Altmühltal km 395 / 416m-612m

Markt Thalmässing
 Stettener Straße 26 · 91177 Thalmässing
 Telefon 09173/909-24 · Telefax 09173/909-32
 info@thalmaessing.de · www.thalmaessing.de

Hilpoltstein ■ ■ / Fränkisches Seenland 10,5 km / 384m

Stadt Hilpoltstein, Amt für Kultur und Tourismus
 Kirchenstraße 1 · 91161 Hilpoltstein
 Telefon 09174/978505 · Telefax 09174/978519
 tourismus@hilpoltstein.de · www.hilpoltstein.de

Heideck ■ / Fränkisches Seenland 5,4 km / 390m-607m

Stadt Heideck
 Marktplatz 24 · 91180 Heideck
 Telefon 09177/49400 · Telefax 09177/494040
 info@heideck.de · www.heideck.de

Titting / Naturpark Altmühltal 11,0 km / 410m-570m

Tourist-Information
 Marktstraße 21 · 85135 Titting
 Telefon 08423/9921-28 · Telefax 08423/9921-11
 tourismus@titting.de · www.titting.de

Nennslingen ■ / Fränkisches Seenland 3,4 km / 520m-570m

Markt Nennslingen - c/o VG Nennslingen
 Schmiedgasse 1 · 91790 Nennslingen
 Telefon 09147/9411-17 · Telefax 09147/9411-18
 info@jura-anlautertal.de
 www.jura-anlautertal.de

Bergen ■ / Fränkisches Seenland 0,6 km / 520m

Gemeinde Bergen - c/o VG Nennslingen
 Schmiedgasse 1 · 91790 Nennslingen
 Telefon 09147/9411-17 · Telefax 09147/9411-18
 info@jura-anlautertal.de
 www.jura-anlautertal.de

Ettenstatt / Fränkisches Seenland 1,3 km / 445m

Gemeinde Ettenstatt - c/o VGEllingen
 Weißenburger Straße 1 · 91792 Ellingen
 Telefon 09141/86580 · Telefax 09141/865858
 info@jura-anlautertal.de
 www.jura-anlautertal.de

Burgsalach ■ / Fränkisches Seenland 3,2 km / 583m

Gemeinde Burgsalach - c/o VG Nennslingen
 Schmiedgasse 1 · 91790 Nennslingen
 Telefon 09147/9411-17 · Telefax 09147/9411-18
 info@jura-anlautertal.de
 www.jura-anlautertal.de

Höttingen ■ / Fränkisches Seenland 1,9 km / 420m

Gemeinde Höttingen - c/o VGEllingen
 Weißenburger Straße 1 · 91792 Ellingen
 Telefon 09141/86580 · Telefax 09141/865858
 info@vgem-ellingen.de
 www.hoettingen.de

Pleinfeld ■ ■ / Fränkisches Seenland 6,5 km / 380m-470m

Kultur- und Touristinformation
 Marktplatz 11 · 91785Pleinfeld
 Telefon 09144/9200-70 · Telefax 09144/9200-60
 tourismus@pleinfeld.de
 www.pleinfeld.de

**Ellingen ■ ■ / Fränkisches Seenland 3,5 km / 389m**

Tourist-Info
 Schloßstraße 3 · 91792Ellingen
 Telefon 09141/976543
 tourist-info@ellingen.de · www.ellingen.de

Weißenburgi.Bay. ■ ■ / Naturpark Altmühltal km 422 / 480m

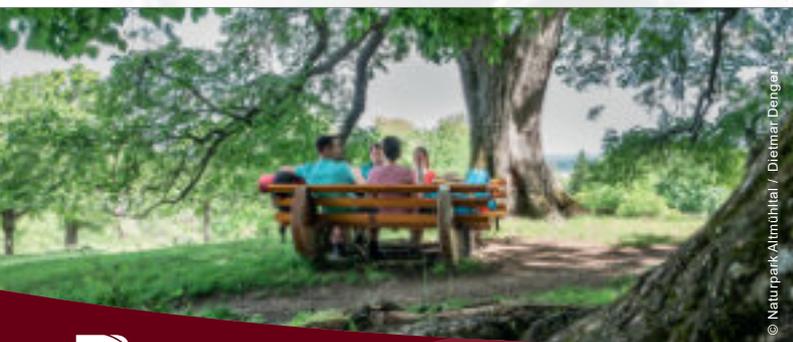
Tourist-Information
 Martin-Luther-Platz 3 · 91781Weißenburg i.Bay.
 Telefon 09141/907-124 · Telefax 09141/907-393
 tourist@weissenburg.de · www.weissenburg.de

Solnhofen ■ ■ / Naturpark Altmühltal 10,4 km / 406m

Tourist-Information
 Bahnhofstraße 8 · 91807Solnhofen
 Telefon 09145/832020 · Telefax 09145/832050
 info@solnhofen.de · www.solnhofen.de

Pappenheim ■ ■ / Naturpark Altmühltal 5,7 km / 406m

Tourist Information
 Deisingerstraße 1 · 91788Pappenheim
 Telefon 09143/60666 · Telefax 09143/60667
 touristik@pappenheim.de · www.pappenheim.de



Wanderer an der Burg „Obere Veste“, Treuchtlingen

Treuchtlingen ■ ■ / Naturpark Altmühltal km 440 / 409m-634m

Kur- und Touristinformation Treuchtlingen
 Heinrich-Aurnhammer-Straße 3 · 91757Treuchtlingen
 Telefon 09142/9600-60 · Telefax 09142/9600-66
 info@touristinfo-treuchtlingen.de
 www.tourismus-treuchtlingen.de

**Langenaltheim ■ ■ / Naturpark Altmühltal 9,4 km / 560m**

Gemeinde Langenaltheim
 Untere Hauptstraße 15 · 91799Langenaltheim
 Telefon 09145/8330-0 · Telefax 09145/8330-30
 gemeinde@langenaltheim.de · www.langenaltheim.de

Markt Berolzheim ■ ■ / Fränkisches Seenland 3,0 km / 450m

Markt Berolzheim - c/o VGAltmühltal
 Hauptstraße 37 · 91802Meinheim
 Telefon 09146/94294-0 · Telefax 09146/94294-49
 info@vgem-altmuehltal.de · www.marktberolzheim.de

Meinheim ■ ■ / Fränkisches Seenland 2,7 km / 430m

Gemeinde Meinheim - c/o VGAltmühltal
 Hauptstraße 37 · 91802Meinheim
 Telefon 09146/94294-0 · Telefax 09146/94294-49
 info@vgem-altmuehltal.de · www.meinheim.de

Theilenhofen ■ / FränkischesSeenland 8,2 km / 494m

Gemeinde Theilenhofen -
c/o Tourist-Information Pfofeld
Seestraße 12a · 91738Pfofeld
Telefon 09834/697 · Telefax 09834/975662
info@theilenhofen.de · www.theilenhofen.de

Dittenheim ■ / FränkischesSeenland 3,2 km / 430m

Gemeinde Dittenheim - c/o VGAltmühltal
Hauptstraße 37 · 91802Meinheim
Telefon 09146/94294-0 · Telefax 09146/94294-49
info@vgem-altmuehltal.de · www.dittenheim.de

Pfofeld ■ / FränkischesSeenland 9,0 km / 445m

Tourist-Information
Seestraße 12a · 91738Pfofeld
Telefon 09834/697 · Telefax 09834/975662
info@pfofeld.de · www.pfofeld-am-brombachsee.de

Katharinenkapelle bei Hechlingen am See(Heidenheim)



© FränkischesSeenland / Andreas Hub

Absberg ■ / Fränkisches Seenland 14,0 km / 500m

Tourist-Information
Hauptstraße 31 · 91720Absberg
Telefon 09175/1710 · Telefax 09175/1585
info@absberg.de · www.absberg.de

Gunzenhausen ■ ■ / FränkischesSeenland 8,2 km / 422m

Tourist-Information
Rathausstraße 12 · 91710Gunzenhausen
Telefon 09831/508300 · Telefax 09831/508567
touristik@gunzenhausen.de
www.gunzenhausen.info

**Muhr a.See ■ ■ / FränkischesSeenland 13,0 km / 420m**

Altmühlsee Informationszentrum Touristbüro
Schlossstraße 4 · 91735Muhr a.See
Telefon 09831/890370 · Telefax 09831/890372
touristik@muhr-am-see.de
www.muhr-am-see.de

Unterschwaningen ■ / FränkischesSeenland 8,4 km / 429m

Gemeinde Unterschwaningen -
c/o Touristikverband Hesselberg
Aufkirchen 50 · 91726Gerolfingen
Telefon 09854/979778 · Telefax 09854/979777
info@hesselberg.de · www.hesselberg.de

Gnotzheim ■ / FränkischesSeenland 1,7km / 460m

Markt Gnotzheim - c/o VGHahnenkamm
Ringstraße 12 · 91719Heidenheim
Telefon 09833/981343 · Telefax 09833/981350
vorzimmer@hahnenkamm.de · www.gnotzheim.de

Heidenheim ■ / FränkischesSeenland 2 km / 540m

Markt Heidenheim - c/o VGHahnenkamm
Ringstraße 12 · 91719Heidenheim
Telefon 09833/981343 · Telefax 09833/981350
vorzimmer@hahnenkamm.de
heidenheim.hahnenkamm.de

Westheim ■ / Fränkisches Seenland**2,9 km / 441 m**

Gemeinde Westheim - c/o VGHahnenkamm
 Ringstraße 12 · 91719Heidenheim
 Telefon 09833/981343 · Telefax 09833/981350
 vorzimmer@hahnenkamm.de · www.westheim.de

Wemding/ Naturpark Altmühltal**km 499 / 460m**

Tourist-Information
 Mangoldstraße 5 · 86650 Wemding
 Telefon 09092/969035 · Telefax 09092/969050
 touristinfo@wemding.de · www.wemding.de

Monheim/ Naturpark Altmühltal**9,3 km / 500m**

Tourist-Info Stadt Monheim - Monheimer Alb
 Marktplatz 23 · 86653 Monheim
 Telefon 09091/9091-51 · Telefax 09091/9091-44
 info@monheimer-alb.de · www.monheimer-alb.de

Ferienland Donau-Ries

Ferienland Donau-Ries e.V.
 Pflugstraße 2 · 86609 Donauwörth
 Telefon 0906/746060 · Telefax 0906/746061
 info@ferienland-donau-ries.de
 www.ferienland-donau-ries.de

Schloss Spielberg mit Kunstwerken, Gnotzheim



© Naturpark Altmühltal / Dietmar Dengler



„QUALITÄTSREGION WANDERBARESDEUTSCHLAND“

Optimierte Wanderwege, eine verbesserte Infrastruktur, spezialisierte Gastgeber und Gastronomen und viele attraktive Erlebnisangebote: Für Wanderer stimmt im Frankenwald einfach alles – daher ist die Ferienregion jetzt Bayernserste „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“.

Als gebietseigener Weitwanderweg lädt der neue **FrankenwaldSteig** dazu ein, auf insgesamt 243,5 Kilometern in 13 Abschnitten einmal rund um den Frankenwald zu wandern. Wer sich hingegen auf eher kürzeren Halbtagestouren bewegen möchte, für den sind die 31 **FrankenwaldSteigla**, die in der gesamten Region verteilt zu finden sind, genau das Richtige: Auf den eigens entwickelten Qualitätstouren erwandern die Gäste die schönsten Rundtouren des Frankenwalds zwischen acht und 18 Kilometern Länge.

Mit derzeit über 30 ausgebildeten Wanderführern geht es für Interessierte auf spezielle Familien-Touren oder entlang historischer und naturkundlicher Spuren durch den Frankenwald. Interaktive Routenplaner sowie Karten mit QR-Code-System sorgen ergänzend für eine einfache, digitale und individuelle Tourenplanung.

www.wandern-im-frankenwald.de

Tipp

Ideal auf die Bedürfnisse der Wanderereingestellt, bieten zahlreiche der rund 50 zertifizierten Gastgeber entlang der „FrankenwaldSteigla“ passende Arrangements wie „Wandern ohne Gepäck“ oder Erlebnisangebote zu den Themen „Stille hören“, „Weite atmen“ und „Wald verstehen“.



© Naturpark Frankenwald / Michael Teuber

WANDERBARE PAUSCHALEN

Mit den individuellen Pauschalangeboten sind Wanderer auf dem 520 km langen **Frankenweg - vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb** entspannt unterwegs. Neben den Übernachtungen in Gasthäusern oder Hütten enthalten die Pauschalen beispielsweise Gepäcktransport, Lunchpaket und eine detaillierte Wanderkarte.

Der Wanderweg durchquert insgesamt die sechs fränkischen Urlaubsgebiete Frankenwald, Obermain•Jura, Fränkische Schweiz, Nürnberger Land, Fränkisches Seeland und den Naturpark Altmühltal. Im vorliegenden Tourbegleiter werden bereits beispielhaft Etappenvorschläge vorgestellt, die je nach Wunsch und Kondition verkürzt oder verlängert werden können. Um dabei den persönlichen Wünschen zu den Etappen, Unterkünften oder Gepäcktransport individuell gerecht zu werden, bieten die „Partner am Frankenweg“ vielfältige Serviceleistungen. Bitte wenden Sie sich hierzu direkt an die jeweiligen gebietlichen Tourismusstellen und Partner.

Informationen: www.frankenweg.de

Wandern ohne Gepäck auf dem „Frankenweg - vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“

Die Partner am „Frankenweg“ haben für die individuelle Gestaltung Ihrer Wandertour entlang der Strecke verschiedene Pauschalangebote konzipiert.

Beispielsweise ist eine Tour mit 3 Übernachtungen (Ü/F) einschließlich Gepäcktransfer, Lunchpaket und Wanderkarte bereits **ab 199,00 Euro** pro Person buchbar.



© Frankenwald Tourismus / Marco Felgenhauer

PARTNER AM „FRANKENWEG“

- i** **FRANKENWALDTOURISMUS Service Center**
B Adolf-Kolping-Straße 1 · 96317 Kronach
Telefon 09261/6015-17 · www.frankenwald-tourismus.de
- i** **Tourismusregion Obermain•Jura**
B c/o Landratsamt Lichtenfels
Kronacher Straße 30 · 96215 Lichtenfels
Telefon 09571/18-9292 · www.obermain-jura.de
- i** **Tourismuszentrale Fränkische Schweiz**
Oberes Tor 1 · 91320 Ebermannstadt
Telefon 09191/861054 · www.fraenkische-schweiz.com
- i** **Nürnberger Land Tourismus**
Waldluststraße 1 · 91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123/9506062 · urlaub.nuernberger-land.de
- i** **Tourismusverband Fränkisches Seeland**
Hafnermarkt 13 · 91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/500120 · www.fraenkisches-seeland.de
- i** **Tourismusverband Naturpark Altmühltal**
Notre Dame 1 · 85072 Eichstätt
Telefon 08421/9876-0 · www.naturpark-altmuehltal.de
- i** **NATOUR – Individuelle Aktivreisen**
B Gänswirthshaus 12 · 91781 Weißenburg i.Bay.
Telefon 09141/922929 · www.natur.de

i Informationsstelle

B Buchungsstelle

FREIZEIT-(S)PASS FÜR ENTDECKER

Mit dem neuen EntdeckerPass macht das Erkunden der Metropolregion Nürnberg gleich noch mal so viel Spaß – denn damit sparen große und kleine Entdecker viel Geld.

Der EntdeckerPass ist die offizielle Freizeitkarte der Metropolregion Nürnberg, mit der Einheimische und Gäste für nur 32,00 Euro (Erwachsene) bzw. 16,00 Euro (Jugendliche; Kinder bis 5 Jahre frei) Top-Freizeiteinrichtungen in der Region ein Kalenderjahr lang

jeweils einmal kostenfrei oder deutlich ermäßigt nutzen können. Mit dabei sind namhafte Freizeiteinrichtungen wie der Erlebnispark Schloss Thurn in Heroldsbach, der Tiergarten Nürnberg oder die Obermain Therme in Bad Staffelstein.

Das erstmals für eine Metropolregion in Deutschland in dieser Form flächendeckend entwickelte Konzept einer Freizeitkarte bietet die ideale Voraussetzung, Frankens Vielfalt zu erleben. Der EntdeckerPass soll das bunte Freizeitangebot der Metropolregion Nürnberg Groß

und Klein näherbringen und zu attraktiven Konditionen erfahrbar machen. Bezogen werden kann der EntdeckerPass in ausgewählten Tourist-Informationen, Rathäusern und Landratsämtern in der Region sowie den Ticket-Shops der Nürnberger Nachrichten.

Der EntdeckerPass lässt sich gegen Porto außerdem online erwerben. Auf der Internetseite finden sich auch eine tagesaktuelle Übersicht der Freizeitpartner (Ausflugsziele), Hintergrundinfos und Geschäftsbedingungen.

Info-Telefon 0921/802576 • www.entdeckerpass.com

Stand: März 2023/ Änderungen vorbehalten



© Dietrich Förster

UNSERE WANDERVEREINE

Die Wandervereine am **Frankenweg - vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb** engagieren sich nachhaltig für die Qualitätssicherung (Beschilderung, etc.).



Frankenwaldverein

Karlsgasse 7 · 95119 Naila
Telefon 09282/3646
info@frankenwaldverein.de · www.frankenwaldverein.de



Fränkische Schweiz-Verein

Am Bürgerhaus 5 · 91346 Streitberg
Telefon 09196/9989535
hauptverein@fsv-ev.de · www.fsv-ev.de



Fränkischer Albverein

Heynstraße 41 · 90443 Nürnberg
Telefon 0911/429582
info@fraenkischer-albverein.de
www.fraenkischer-albverein.de

Naturfreundehäuser

www.bayern.naturfreunde.de
www.alpenverein.de

BESTENS VERBUNDEN MIT DEM VGN



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Direktanschluss in Frankens aktive Freizeitwelt: Die Bahnen und Busses des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg (VGN) bringen Wanderer mit günstigen Tickets und guten Verbindungen auf Touren.

Ideal für Wanderer ist das TagesTicket Plus des VGN. Zum Sparpreis von nur 22,10Euro* fahren Gruppen und Familien mit bis zu sechs Personen (max. zwei über 18 Jahre) durch das gesamte Verbundgebiet: einen ganzen Tag lang oder gleich ein ganzes Wochenende.

Das günstige Ticket für einen längeren Aufenthalt ist die Mobi-Card für 125,00Euro*: Sie gilt für bis zu sechs Personen (davon max. zwei über 18 Jahre) von Montag bis Freitag ab 9 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr im gesamten Verbundgebiet für einen Monat. Ideal für Wanderer sind auch die Freizeitlinien des VGN, die viele schöne Ausflugs- und Wanderziele Frankens ansteuern.

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH
Telefon 0911/2707599 · www.vgn.de/freizeit

* Stand: April 2023



© Naturpark Altmühl e.V. / Detmar Dengler



© DB AG

VORTEIL AUF SCHIENEN

Schnell und preisgünstig zu ihrem Ausflugsziel kommen Wanderer in ganz Bayern mit den Angeboten der bayerischen Bahnen.

Mit dem Bayern-Ticket können bis zu fünf Personen einen Tag lang quer durch den Freistaat reisen und die Gegend erkunden. Grundpreis für das Bayern-Ticket sind 27,-Euro**, wobei jeder zusätzliche Mitfahrer neun Euro zahlt. Das Bayern-Ticket gilt für beliebig viele Fahrten in allen Nahverkehrszügen aller Eisenbahnverkehrsunternehmen in Bayern, in allen Verbundverkehrsmitteln (S-, U-, Straßenbahn und Bus) und in fast allen Linienbussen im Freistaat.

Gültig ist es von Montag bis Freitag von 09:00 bis 03:00 Uhr des Folgetages, an Wochenenden sowie an gesamt-bayerischen Feiertagen sowie am 15. August sogar schon ab 00:00 Uhr. Nachtschwärmer sind zudem mit dem Bayern-Ticket Nacht noch günstiger unterwegs. Es gilt sonntags bis donnerstags ab 18:00 Uhr bis 06:00 Uhr des Folgetages, freitags und samstags sowie in der Nacht vor gesamt-bayerischen Feiertagen und in der Nacht auf den 15. August bis 07:00 Uhr des Folgetages. Bitte tragen Sie vor der Fahrt Ihren Namen und gegebenenfalls alle Namen Ihrer Mitfahrer ein.

Weitere Informationen unter:

www.bahnland-bayern.de
www.bayern-fahrplan.de

** Stand: März 2023/ Änderungen vorbehalten



DIE SCHÖNSTE ZEIT FÜR FESTE

Land und Leute kennen lernen: Das kann man am schönsten bei den Veranstaltungen in den Orten und Städten am „Frankenweg - vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“.

Bei fröhlichen Festen, Konzerten oder Märkten kommen Einheimische und Urlauber ganz unkompliziert zusammen – eine entspannte Gelegenheit, unvergessliche Eindrücke auch abseits des Wanderweges zu sammeln.

www.frankenweg.de/veranstaltungen



© FrankenTourismus / FRS / Hub

TOURGENUSS „UNTERWEGS“

Wanderurlaub von der ersten Minute an – der digitale Reiseführer für unterwegs – mit allen notwendigen Infos zur Tour.

Beste topografische Karten, topaktuelle Infos und das alles mit schnellen Ladezeiten. Mit der mobilen Website haben Sie alle Informationen auch auf Ihrem Smartphone oder Tablet.



www.frankenweg.de

Für den Notfall: die EURONOTRUFNUMMER 112

Trotz aller Vorsicht kann es doch zu Unachtsamkeiten bei der Wanderung kommen. Ist dann medizinische Hilfe dringend erforderlich, erreichen die Wanderer die zuständige Rettungsleitstelle über die einheitliche Notrufnummer 112.

Weitere Informationen unter www.bergwacht-bayern.org.



Bestens orientiert auf dem Frankenweg

DER FRANKENWEG- VOM RENNSTEG ZUR SCHWÄBISCHENALB



Auf den folgenden Seiten des Tourenheftes finden Sie die topografischen Detailkarten (Nr. 1 bis Nr. 36) zum Qualitätswanderweg „Frankenweg- vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“.

In diesem Maßstab entspricht ein Zentimeter auf der Karte 500 Metern in der Natur – so erkennen Sie den Wegeverlauf im Detail. Jede Karte hat eine Nummer, die Sie in den Übersichtskarten bei den Etappen wieder finden – auf welchen Seiten im Heft sich die jeweilige Übersichtskarte und damit auch die Etappenbeschreibung befindet, ist ebenfalls vermerkt.

Mit den roten Richtungspfeilen, dem eingezeichneten „Kompass“, den wichtigsten Straßen sowie allen Orten und Städten am Frankenweg sind die Karten so angelegt, dass Sie stets gut orientiert unterwegs sind – vom Start der Tour in Untereichsenstein/Issigau bis zum Ziel in Harburg.

ZEICHENERKLÄRUNG



Wanderrichtung

Richtung Selbitz
▶ Seite 69

Anschlussverweise



Kompass

Detailkarte

2

» Seite 13

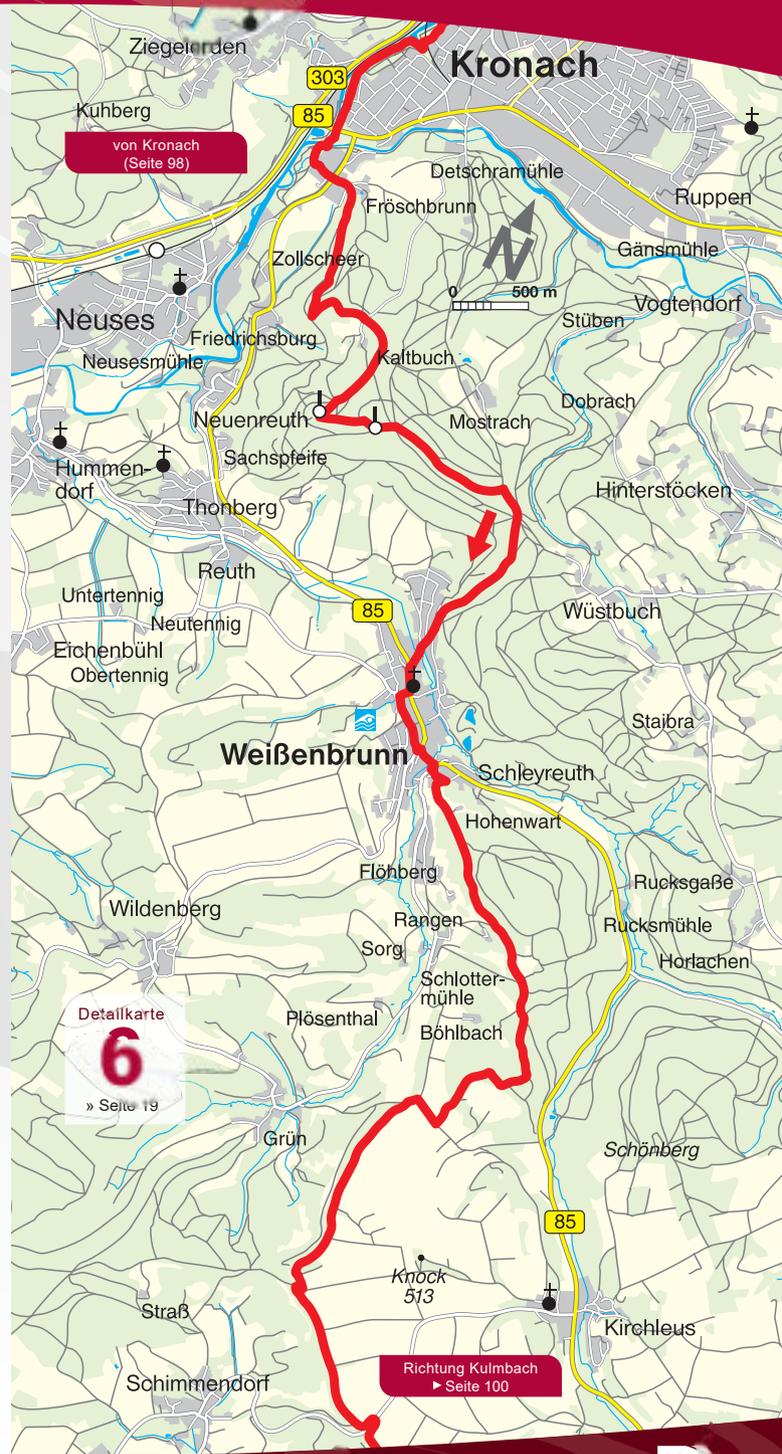
Kartennummer und Verweis auf Übersichtskarte und Abschnittsbeschreibung

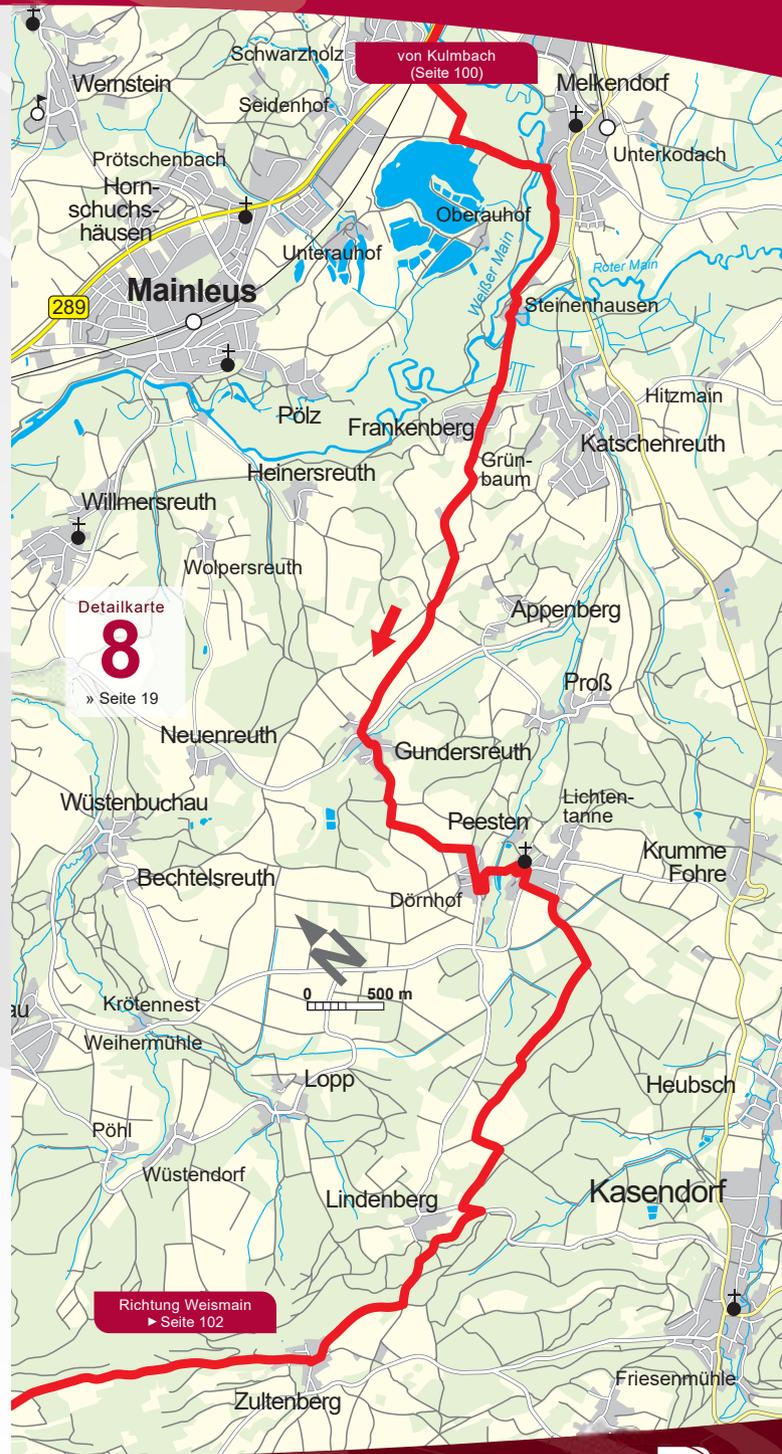
Tipp

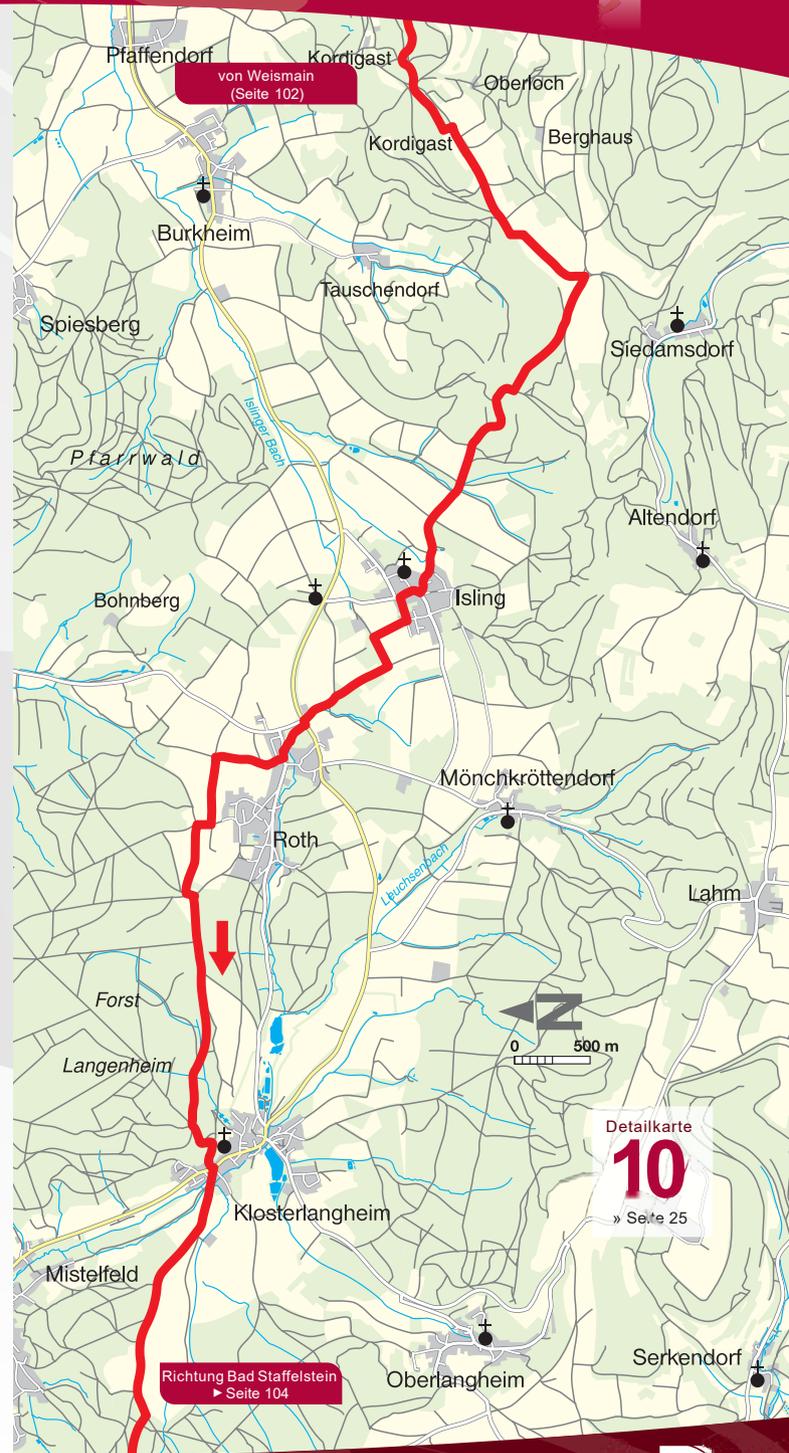
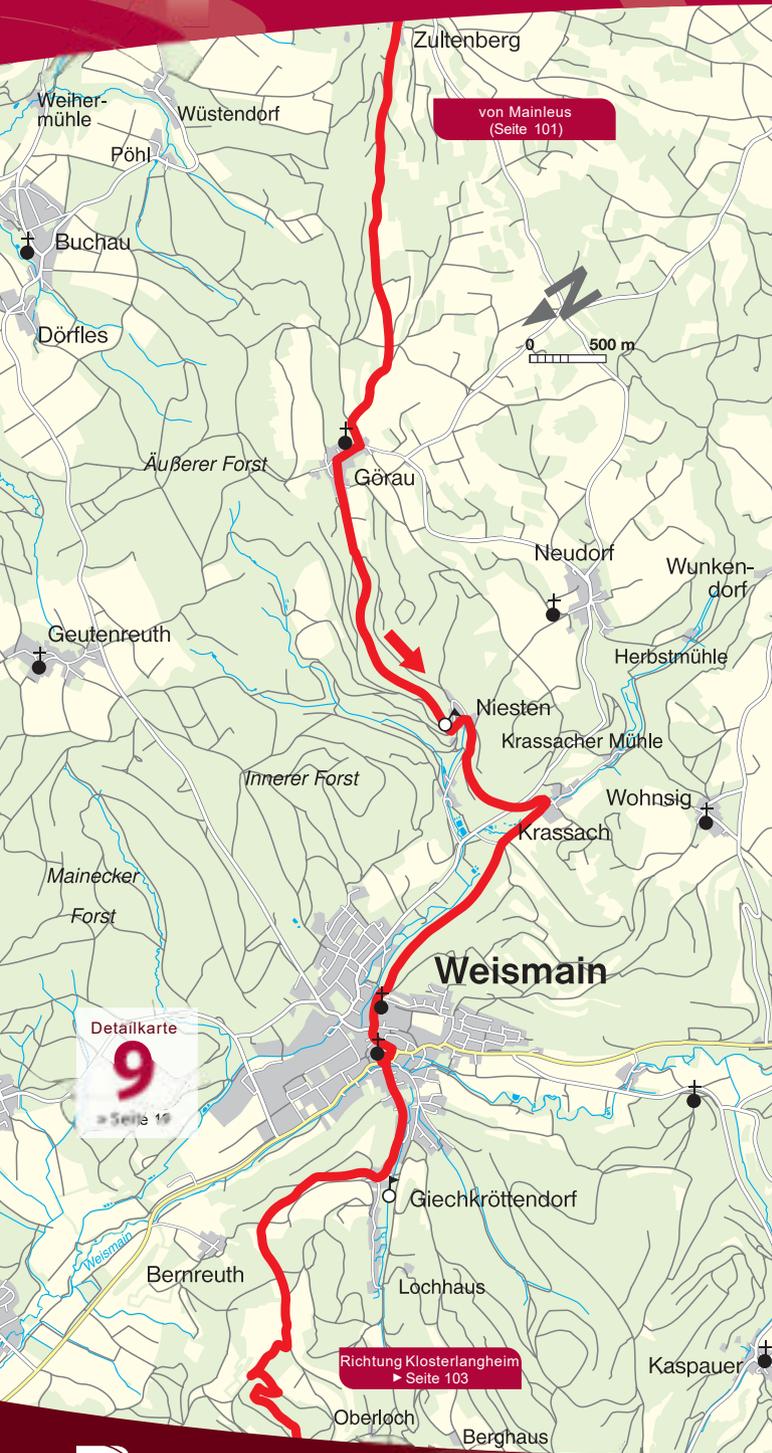
Trotz allen Bemühens um Aktualität können sich Änderungen in der Streckenführung ergeben. Wir empfehlen daher, zu den aktuellsten Informationen (Umleitungen, Tracks, etc.) unsere Website (www.frankenweg.de) aufzurufen, die auf allen Tablets oder Smartphones mobil nutzbar ist.









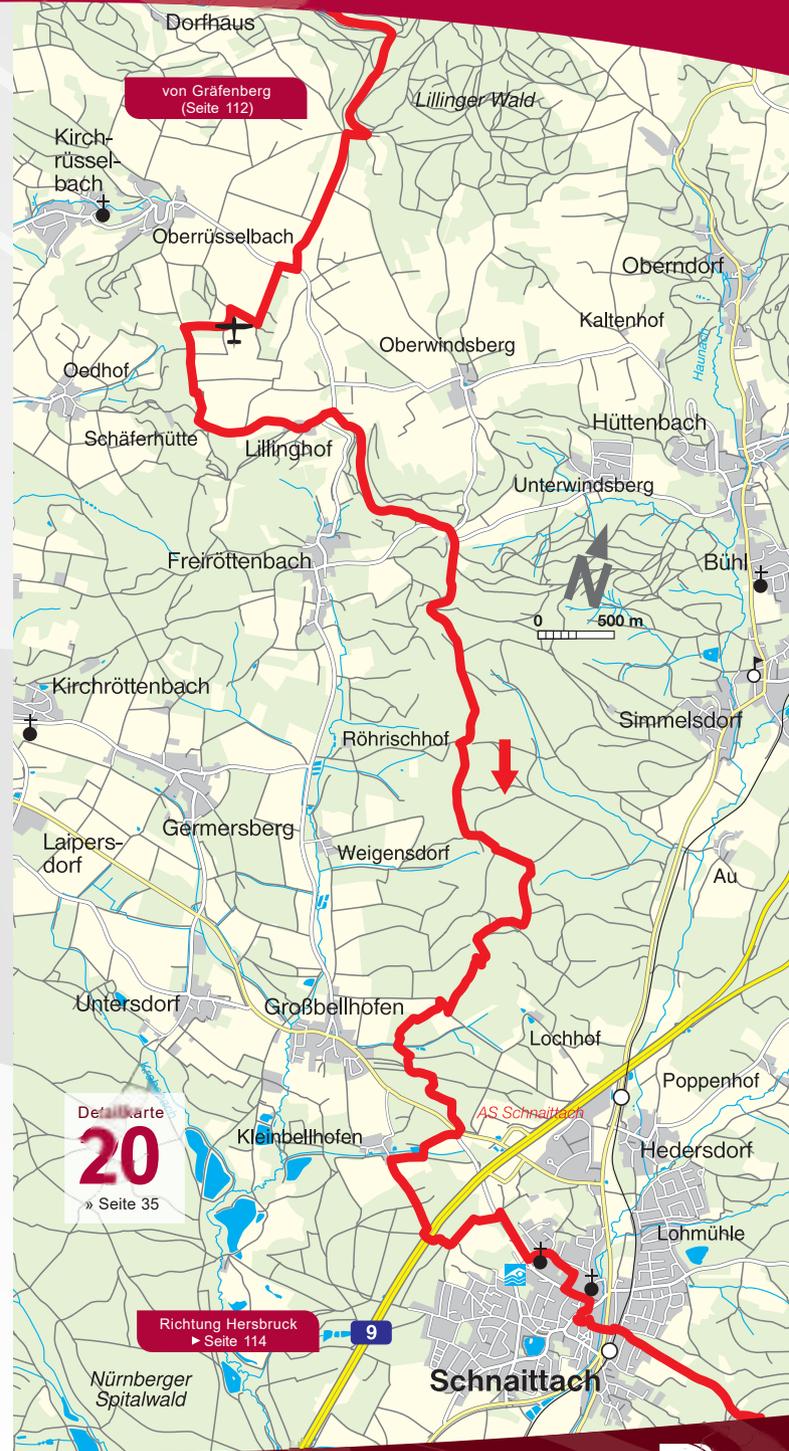
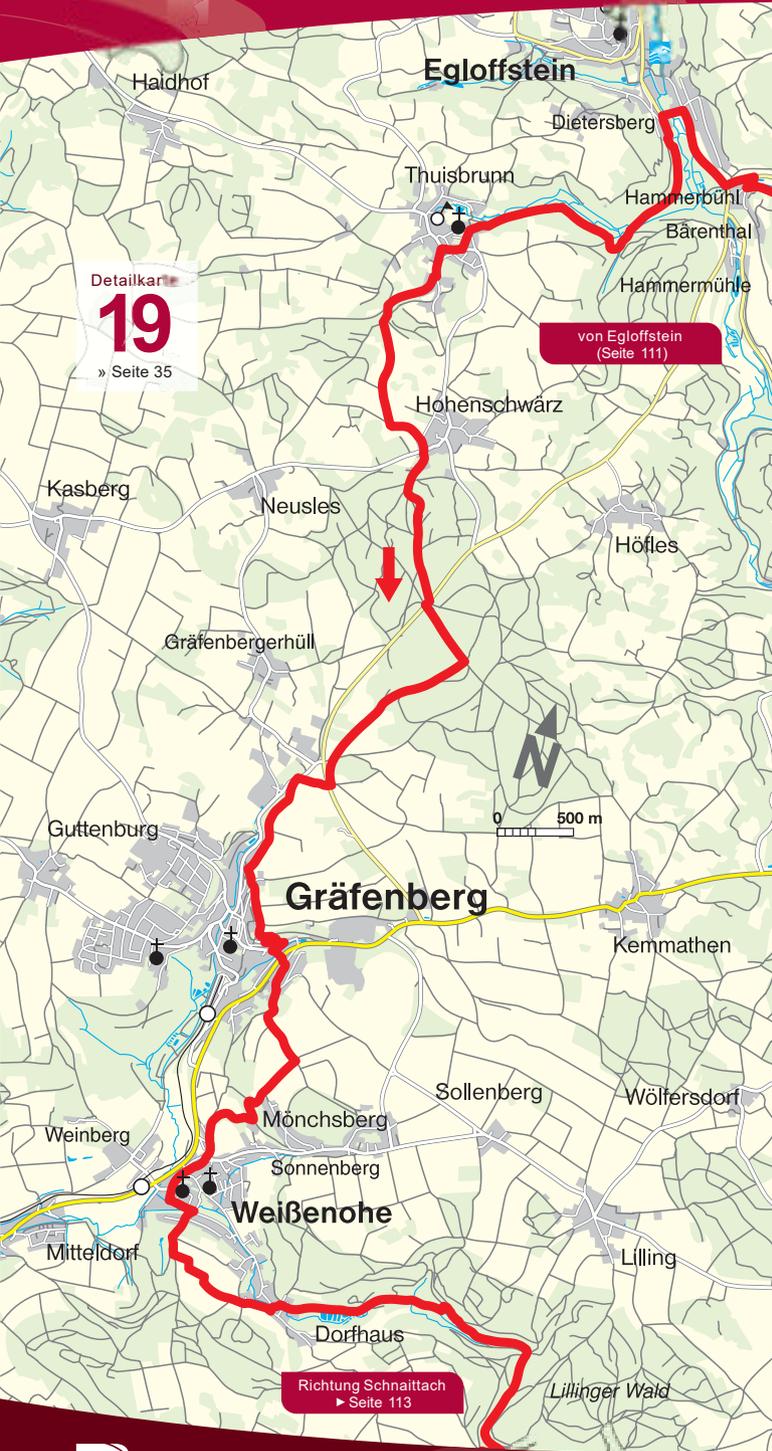






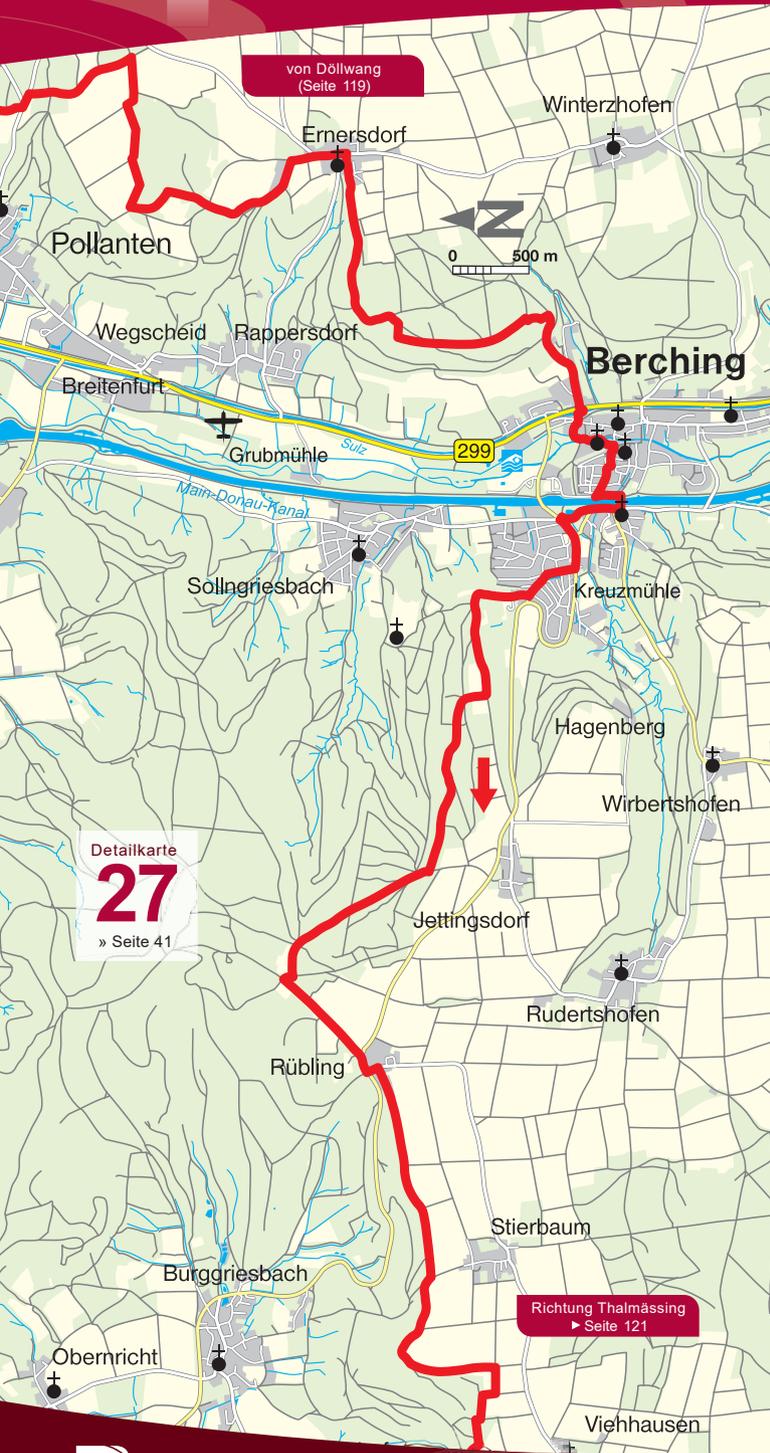


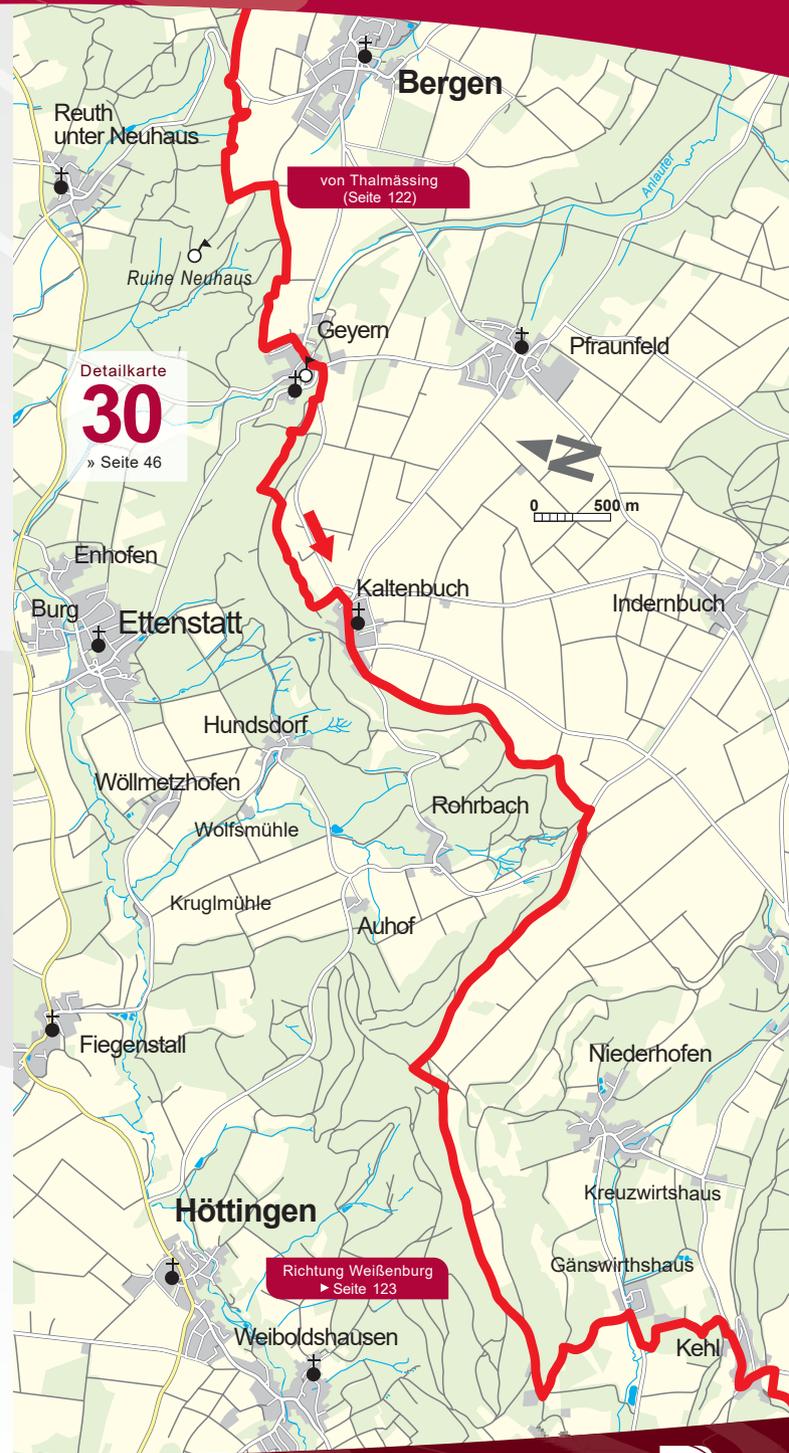




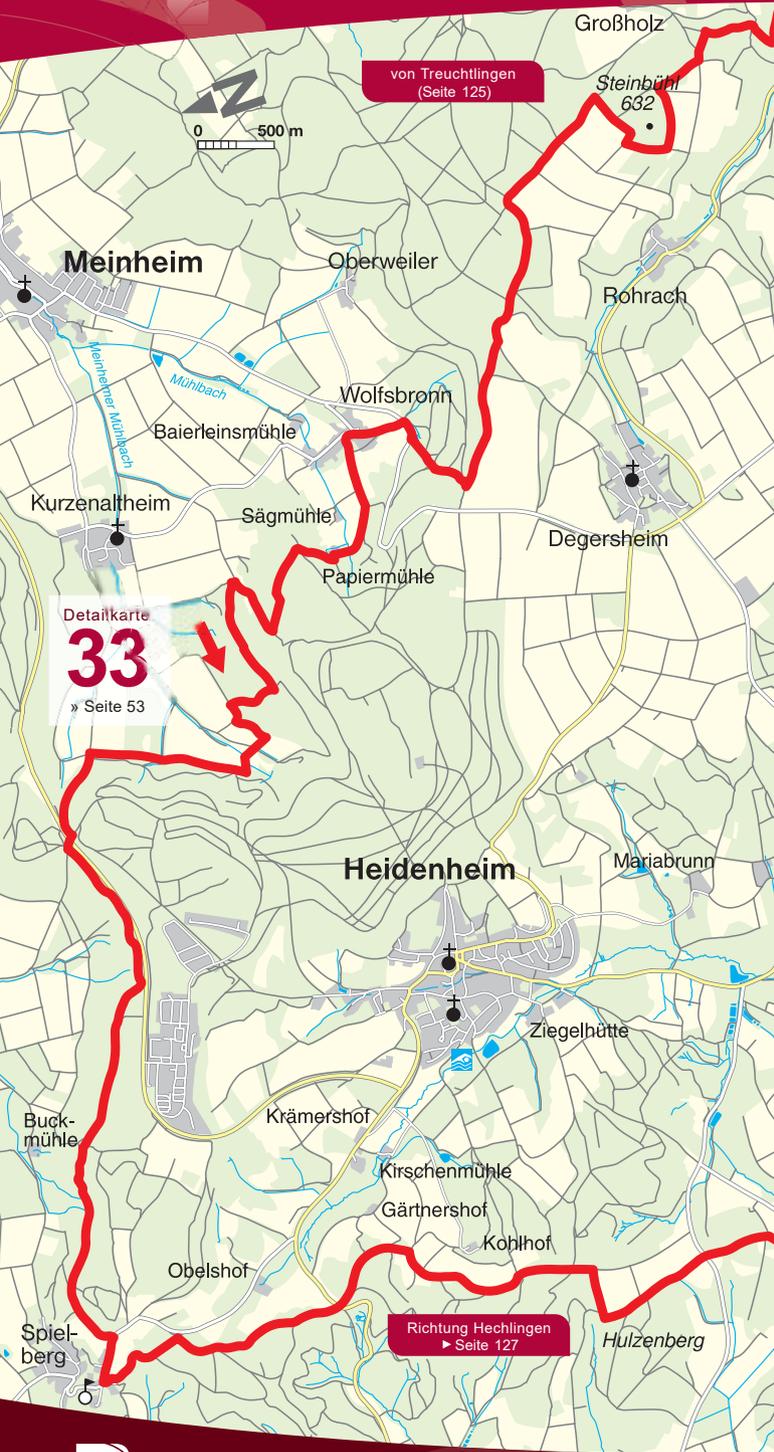


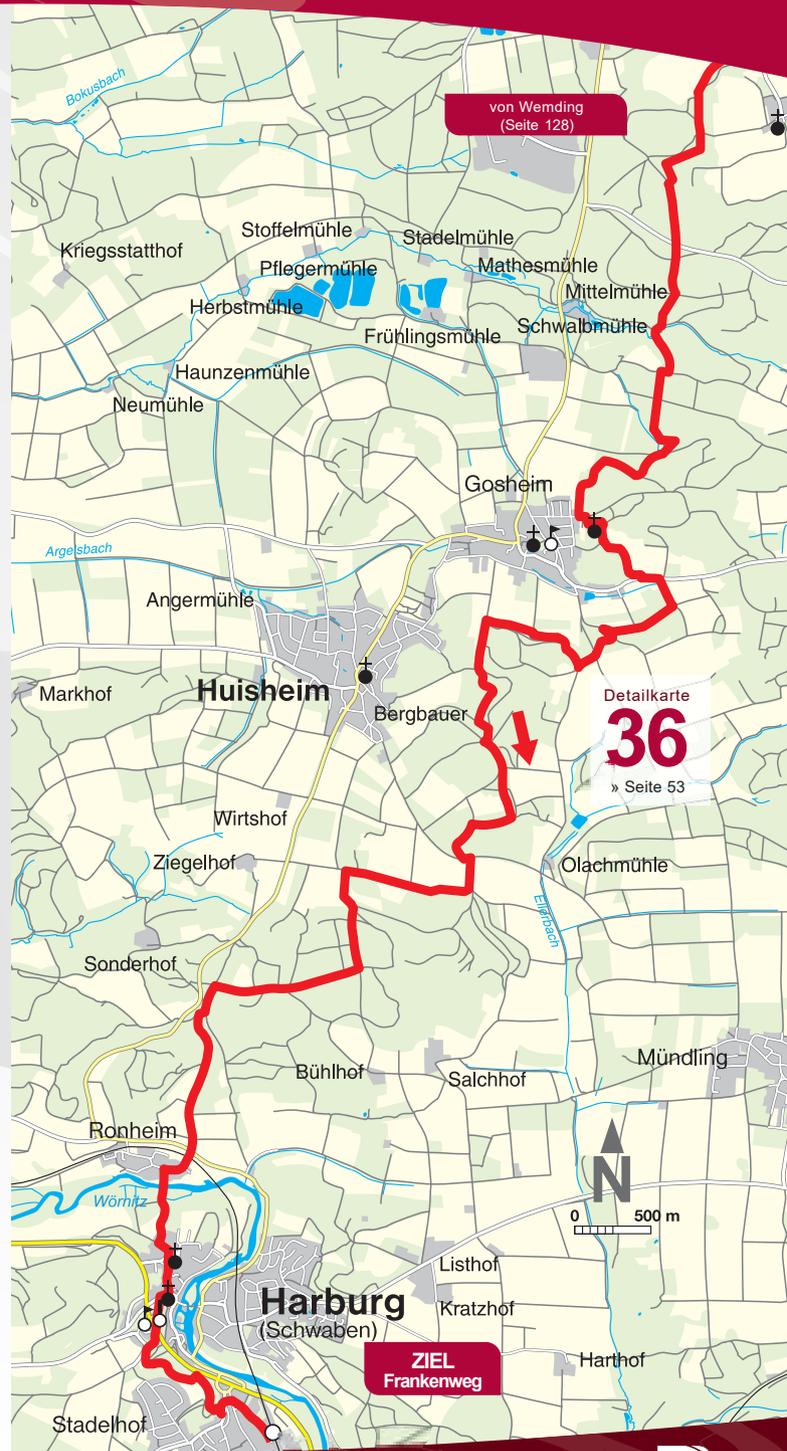
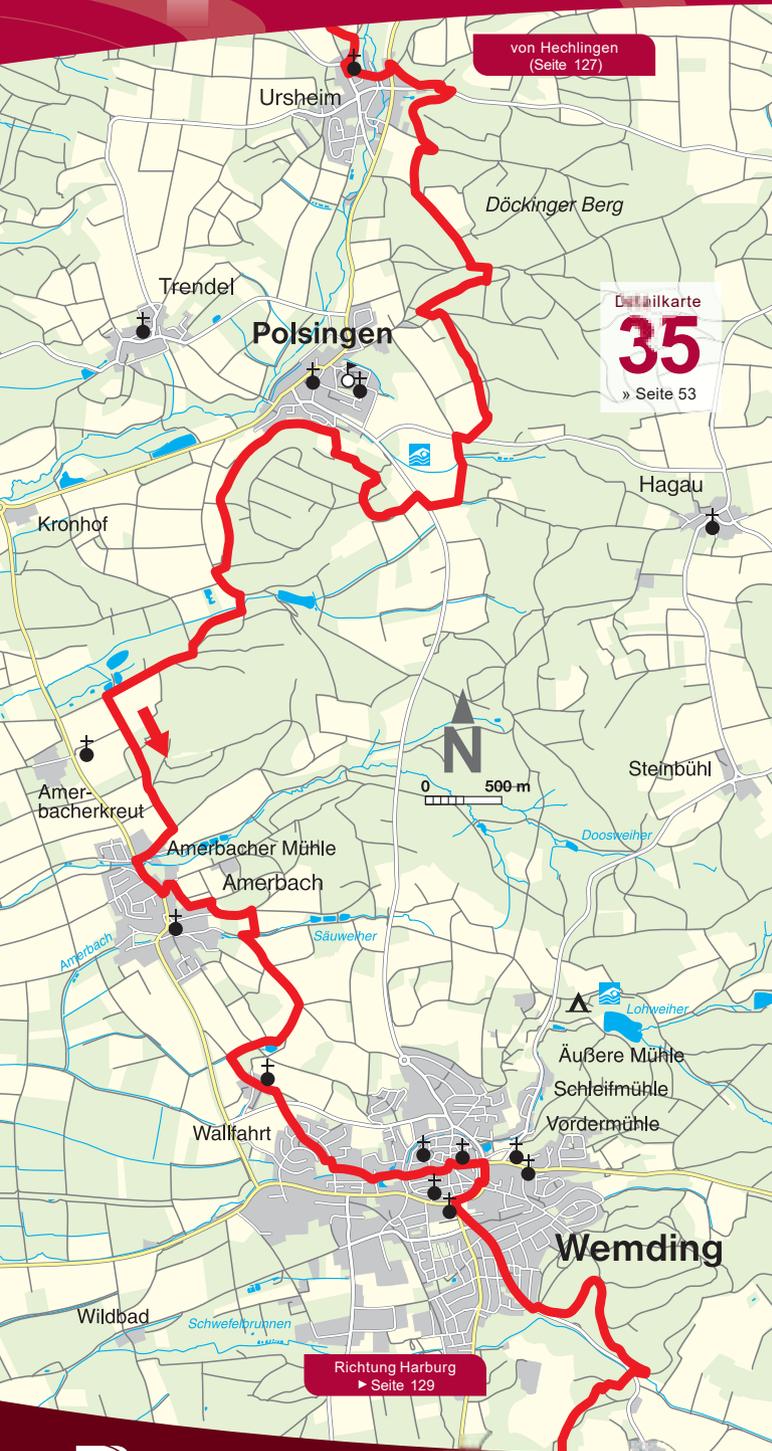












VERFÜHRUNGSAUSKÜCHE UND KELLER

Wer in Franken unterwegs ist, genießt nicht nur Landschaft und Kultur: Untrennbar mit dem Urlaubsland verbunden sind seine Köstlichkeiten aus Küche, Weinberg und Brauerei.



In Franken liebt man es regional, ohne dabei auf Weltruf zu verzichten: Das beweist zum Beispiel die Brauereidichte. Nirgendwo sonst gibt es mehr Braustätten pro Einwohner als in Franken. Damit einher geht eine unglaubliche Vielfalt an Biersorten – allesamt gebraut nach dem „Bayerischen Reinheitsgebot“. In den Sommermonaten hat der fränkische Festkalender jede Menge

Bierfeste entlang des Frankenwegs zu bieten. Oder besuchen Sie das Maisel's Brauerei- & Büttner-Museum in Bayreuth. Das ganze Jahr über warten entlang des **Frankenwegs** außergewöhnliche Biere oder Touren wie zum Beispiel die „Aufsesser Biertour“.

Weltklasse haben auch die Weine, die im Weinland Franken gedeihen und mit viel Fingerspitzengefühl von den fränkischen Winzern ausgebaut werden. Wieviel Genuss und Vielfalt sich im Wein offenbaren, zeigen die Reiseanlässe, die das Qualitätssiegel „Franken – Wein. Schöner.Land!“ tragen: Sie führen unter anderem zu Winzern und Wein- gütern, laden ein zu Übernachtungen auf dem Winzerhof, in Restaurants, Weinbars & Weinbistros, Gasthöfe und Heckenwirtschaften, zu besonderen Weinfesten und zu außergewöhnlicher Weinarchitektur.



© Haaberge Tourismus / Carolin Ulrich

Ein Glas Frankenwein oder ein „Seidla“ fränkischen Bieres sind schon an sich köstlich – sie begleiten aber auch hervorragend die Spezialitäten der fränkischen Küche. Ihre Vielfalt schafft wunderbar den Spagat zwischen handfesten Genüssen und zarten Versuchungen, zwischen urigen Wirtschaften und exquisiter Sterneküche.



Zu allen drei Genussthematen hat Franken-Tourismus ausführliche Broschüren herausgegeben, deren Inhalte online auch als Blätterkataloge zur Verfügung stehen: „Franken – Heimat der Biere.“, „Franken – Wein. Schöner.Land!“ und „Franken – Land der Genüsse.“.

www.franken-bierland.de

www.franken-weinland.de

www.franken-geniesserland.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:FTM FrankenTourismus Marketing GmbH
Pretzfelder Straße 15 | 90425 Nürnberg
info@frankentourismus.de | www.frankentourismus.de

REDAKTION&TEXTE:magenta4.com / FrankenTourismus
DESIGN& SATZ:FrankenTourismus

BILDNACHWEIS:Archives des Tourismusverbandes Franken,
Tourismusgebiete, Städte und Partner

TITELBILD:Wandern am Staffelberg, Bad Staffelstein /
© Kur & Tourismus Service Bad Staffelstein / Linda Böse

KARTEN:FrankenTourismus/ Galli Verlag und FrankenTourismus / Huber Media GmbH
(Map data © OpenStreetMap and contributors, CC-BY-SA)/Bayerische Vermessungs-
verwaltung (© Geobasisdaten 2012)/ Kartographie Krabichler

DRUCK:Distler Druck, Zirndorf / STAND:5/2023

Dieser Tourbegleiter wurde mit mineralöl- und kobaltfreien Druckfarben
hergestellt. Das Papier entspricht den Vorgaben der FSC-Zertifizierung.
Der Druck erfolgte klimaneutral.



MIX
Papier
FSC® C106855



Druckerzeugnis
www.natureOffice.com/DE-121-293179R
klimaneutral
durch CO₂-Ausgleich

